

A



# Frei auskragende Balkone

## Konstruktionsaufbauten



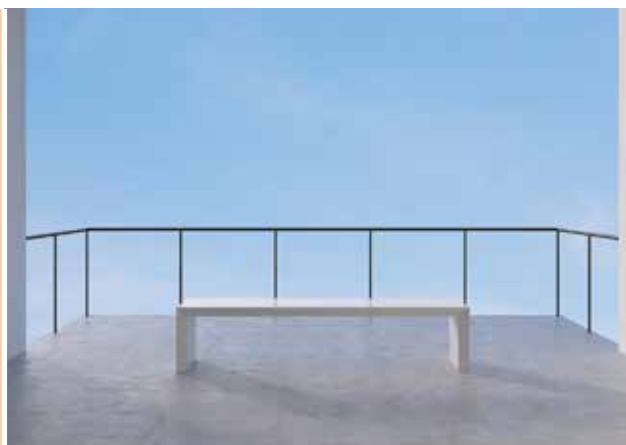


## Aus der Praxis für die Praxis

Seit 1983 steht der Name Schlüter-Systems für intelligente Konstruktionsaufbauten auf Balkonen und Terrassen. Denn damals erfand Werner Schlüter mit der TROBA-Matte die erste Drainagematte als Flächendrainage speziell für Balkone und Terrassen.

Inzwischen bietet Schlüter-Systems ein komplettes Produktsortiment von fein aufeinander abgestimmten Komponenten für jeden konstruktiven Aufbau an. Von der Flächendrainage über Verbundabdichtung, Entkopplung und Randprofile bis hin zur Entwässerungsrinne bietet Schlüter-Systems dem Planer und Verarbeiter die ganze Balkonkonstruktion aus einer Hand.

Zahllose Referenzen im In- und Ausland bestätigen, dass Balkone und Terrassen, fachgerecht ausgeführt mit Schlüter-Systems, auch unter extremen klimatischen Bedingungen dauerhaft schadensfrei sind.



Die in dieser Broschüre aufgeführten Verarbeitungsempfehlungen und Konstruktionszeichnungen wurden auf der Grundlage der einschlägigen DIN-Vorschriften, Richtlinien und Merkblätter sowie nach den praktischen und theoretischen Erkenntnissen der Verfasser erstellt. Die geltenden Produktdatenblätter der eingesetzten Schlüter-Produkte sind zu beachten. Für eine funktionsgerechte Ausführung handelt in jedem Einzelfall der Planer und Ausführende als Anwender eigenverantwortlich.

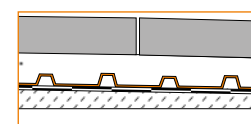
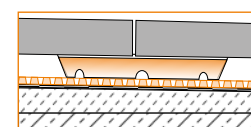
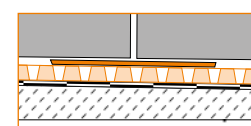
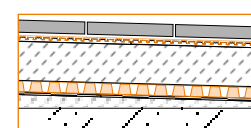
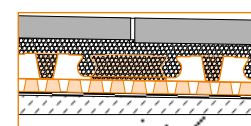
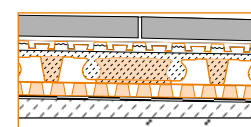
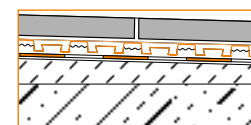
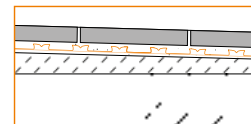
Im ZDB-Merkblatt „Außenbeläge“ ist folgender Sachverhalt dokumentiert: „Naturwerkstein und Betonwerkstein können durch unterschiedliche Austrocknung zu Farbunterschieden neigen“. Diese belagsspezifische Besonderheit kann auch bei den in diesem Heft beschriebenen Konstruktionsaufbauten nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wir empfehlen, bei der Auswahl des Oberbelags, den Bauherren darauf hinzuweisen.

Die Angaben zu Fugenanordnung und Gefälle bzw. sonstige Konstruktionsdetails sind Empfehlungen der Schlüter-Systems KG und ggf. den örtlichen Gegebenheiten anzupassen.



# Inhaltsverzeichnis

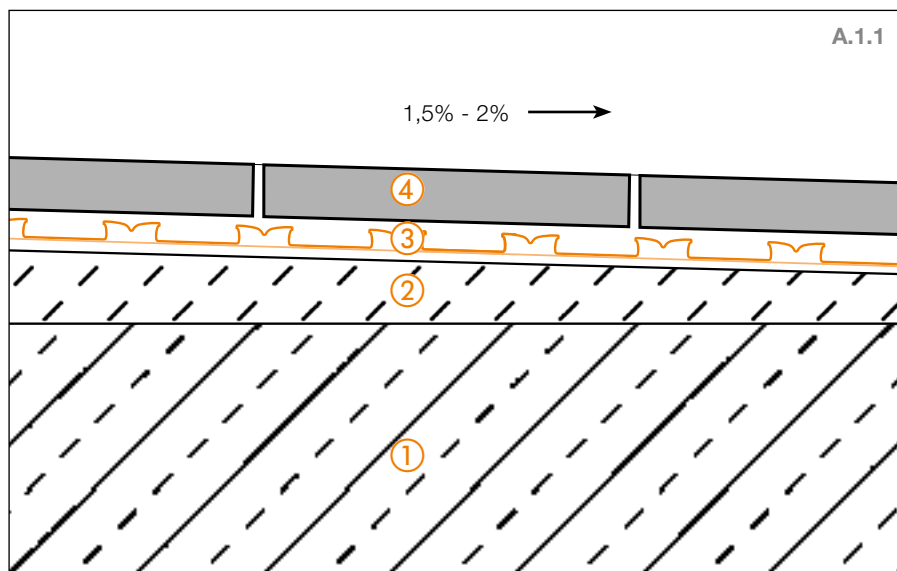
<b>A.1 Belagskonstruktion mit Verbundabdichtung</b>	
<b>Verbundabdichtung, -Entkopplung und Dampfdruckausgleich</b>	4
Randdetails	5
Wandanschluss, Bodenablauf	6
<b>A.2 Belagskonstruktion mit Verbunddrainage über Verbundabdichtung</b>	
<b>Verbunddrainage und -Entkopplung über Verbundabdichtung</b>	7
Randdetails, Wandanschluss	8
Bodenablauf	9
<b>A.3 Dünnschichtige Belagskonstruktion über Abdichtung</b>	
<b>Verbunddrainage und -Entkopplung über Estrich auf Drainagematte</b>	10
Randdetails	11
Wandanschluss, Türanschluss, Bodenablauf	12
<b>A.4 Dünnschichtige Belagskonstruktion im Mörtelbett über Abdichtung</b>	
<b>Mörtelbettverlegung auf Flächendrainage</b>	13
Randdetails	14
Wandanschluss, Türanschluss, Bodenablauf	15
<b>A.5 Belagskonstruktion über Abdichtung</b>	
<b>Abdichtung Drainage, Lastverteilungsschicht, Verbunddrainage und -Entkopplung</b>	16
Randdetails	17
Wandanschluss, Türanschluss, Bodenablauf	18
<b>A.6 Lose Verlegung auf Schlüter®-TROBA-PLUS 8G</b>	
<b>fixiert mit Dünnbett-Mörtelpunkten</b>	19
Randdetails	20
Wandanschluss, Türanschluss	21
<b>A.7 Belagskonstruktion auf Mörtel-Stelzlagern</b>	
<b>Verlegung mit Mörtel-Ringen</b>	22
Randdetails	23
Wandanschluss, Türanschluss	24
<b>A.8 Lose Verlegung auf Kies-/Splittbett</b>	25
Randdetails	26
Wandanschluss, Türanschluss	27
<b>A.9 Sonstige Details</b>	28
Randentwässerung	28
Entwässerung/Türanschluss	29
Barrierefrei	30
Schwallschutz	31
Bewegungsfugen	32
Sockel	33
Profilquerschnitte	34





## A.1 Belagskonstruktionen mit Verbundabdichtung

### Schlüter®-DITRA als Verbundabdichtung, Verbundentkopplung und Dampfdruckausgleich



#### ① Betonkragplatte

#### ② Gefälleestrich

Voraussetzung für ein Funktionieren der Konstruktion ist ein ausreichendes Gefälle (1,5 - 2%) zur Entwässerung.

#### ③ Schlüter®-DITRA

Spezielle Polyethylenmatte, in Dünnbettmörtel verlegt, mit den Funktionen Verbundabdichtung, Verbundentkopplung und Dampfdruckausgleich. Stoßverklebung mit Dichtband Schlüter-KERDI-KEBA, verklebt mit Schlüter-KERDI-COLL-L-Dichtkleber.

#### ④ Keramikfliesen oder Natursteinplatten

Verlegung mit einem hydraulisch abbindenden, wasser- und witterungsbeständigen Dünnbettmörtel. Bei Belägen mit einer Kantenlänge  $\geq 30 \times 30$  cm empfehlen wir Schlüter-DITRA-DRAIN (siehe Balkonaufbau A.2, Seite 7 ff).

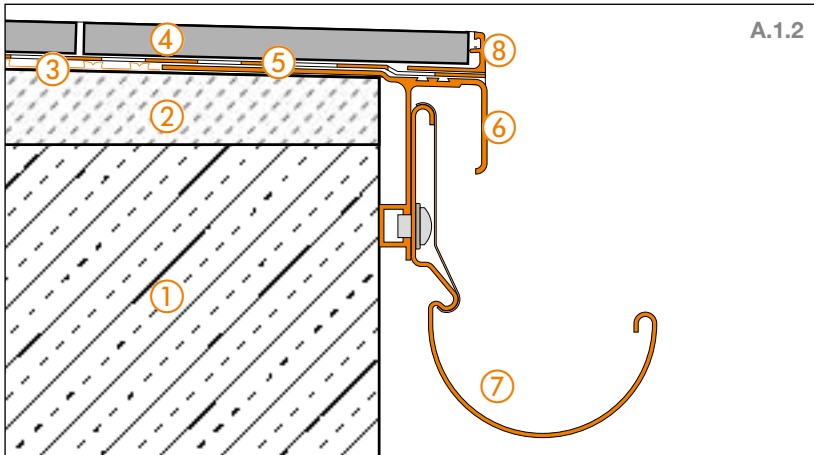
Schlüter-DITRA ist eine Abdichtung im Verbund mit Belägen aus Fliesen und Platten. Zu der Abdichtungsfunktion kommt bei DITRA die Verbundentkopplungsfunktion, die durch Temperaturwechsel auftretende Spannungen zwischen Untergrund und Fliesenbelag neutralisiert. Restfeuchte aus dem Untergrund (z.B. junger Estrich) wird

über die Dampfdruckausgleichsfunktion von DITRA abgeführt.

Hinweis: Stoßverbindungen und Anschlüsse an Wände und Einbauteile sind mit Schlüter-KERDI-KEBA-Dichtbändern herzustellen. Zur dichten Verklebung ist Schlüter-KERDI-COLL-L zu verwenden.



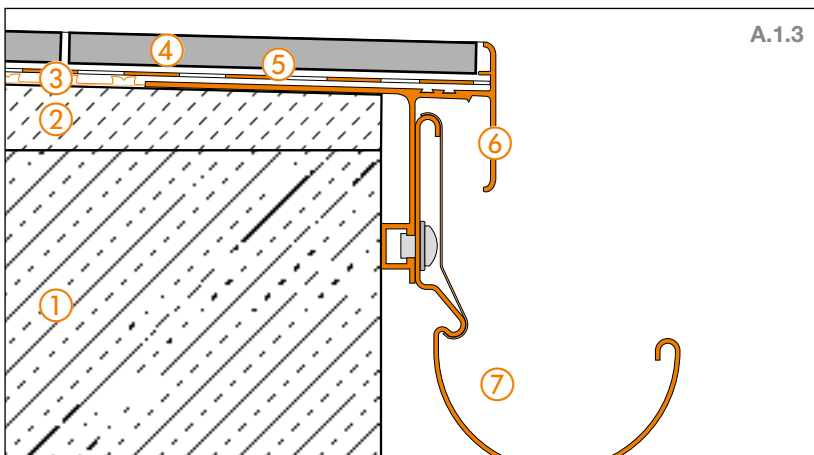
Randdetail 1



A.1.2

- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Schlüter®-DITRA
- ④ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑤ Schlüter®-KERDI-KEBA
- ⑥ Schlüter®-BARA-RTK
- ⑦ Schlüter®-BARIN
- ⑧ Schlüter®-JOLLY

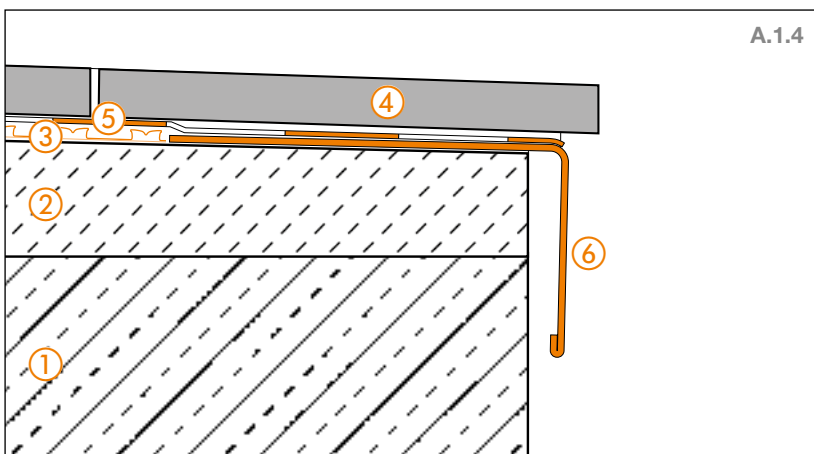
Randdetail 2



A.1.3

- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Schlüter®-DITRA
- ④ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑤ Schlüter®-KERDI-KEBA
- ⑥ Schlüter®-BARA-RTKEG
- ⑦ Schlüter®-BARIN

Randdetail 3



A.1.4

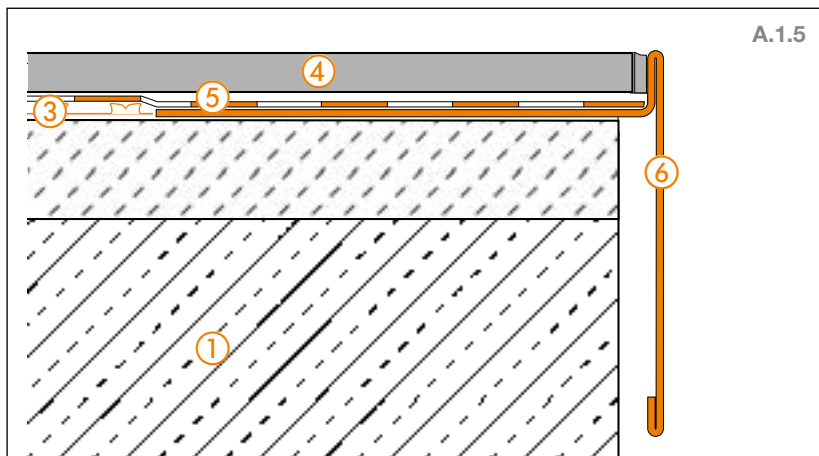
- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Schlüter®-DITRA
- ④ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑤ Schlüter®-KERDI-KEBA
- ⑥ Schlüter®-BARA-RW





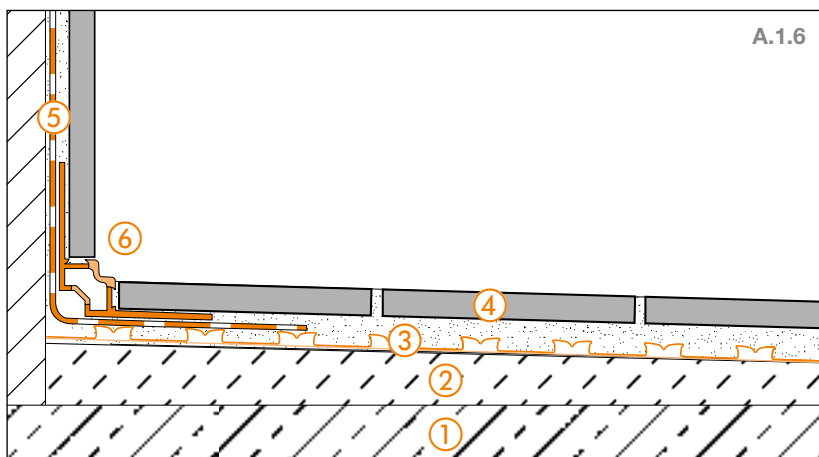


Randdetail 4



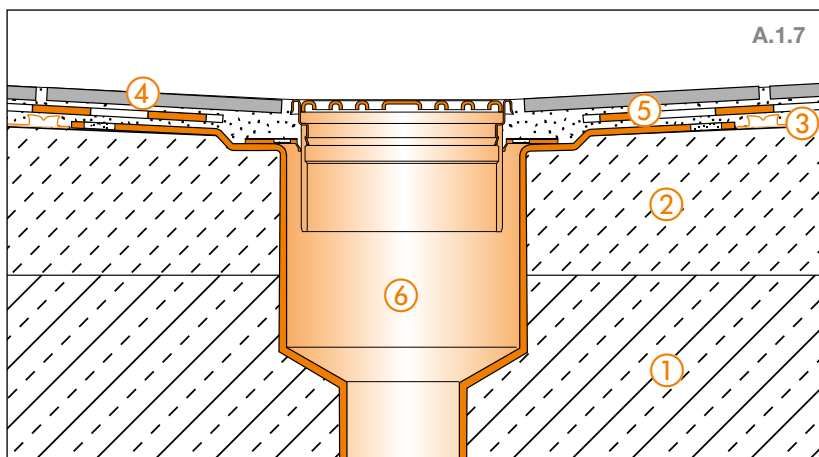
- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Schlüter®-DITRA
- ④ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑤ Schlüter®-KERDI-KEBA
- ⑥ Schlüter®-BARA-RT

Wandanschluss



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Schlüter®-DITRA
- ④ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑤ Schlüter®-KERDI-KEBA
- ⑥ Schlüter®-DILEX-EF oder -EKE

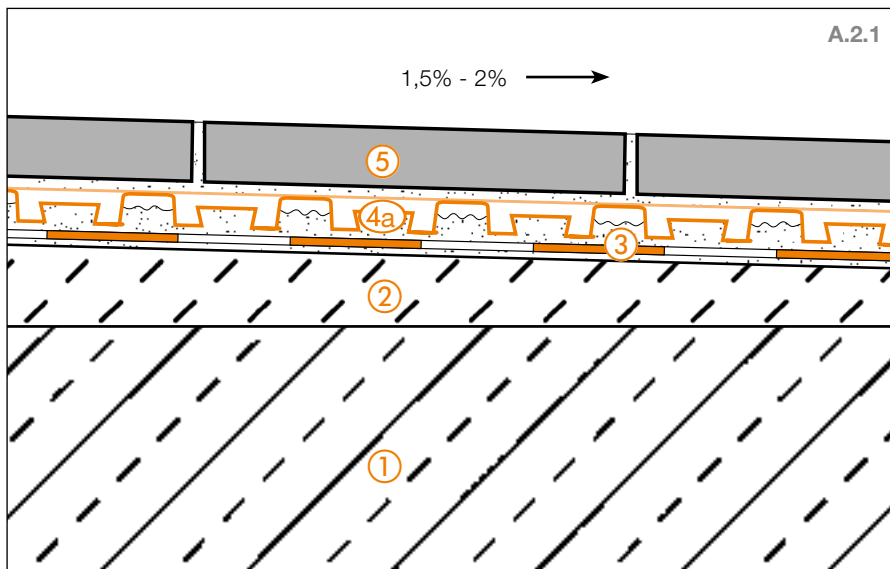
Bodenablauf



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Schlüter®-DITRA
- ④ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑤ Schlüter®-KERDI
- ⑥ Schlüter®-KERDI-DRAIN  
Dünnbettbodenablauf

## A.2 Belagskonstruktionen mit Verbunddrainage über Verbundabdichtung

### Schlüter®-DITRA-DRAIN als Verbunddrainage und Verbundentkopplung über Schlüter®-KERDI Verbundabdichtung



① **Betonkragplatte**

② **Gefälleestrich**

Voraussetzung für ein Funktionieren der Konstruktion ist ein ausreichendes Gefälle (1,5 - 2%) zur Entwässerung.

③ **Schlüter®-KERDI**

Verbundabdichtung aus Polyethylen, in Dünnbettmörtel verlegt. Stoßverklebung mit Schlüter-KERDI-COLL-L-Dichtkleber.

④a **Schlüter®-DITRA-DRAIN 4**

Verbunddrainagematte aus Polyethylen, in Dünnbettmörtel verlegt, mit den Funktionen Verbunddrainage, Unterlüftung und Verbundentkopplung.

④b **Schlüter®-DITRA-DRAIN 8**

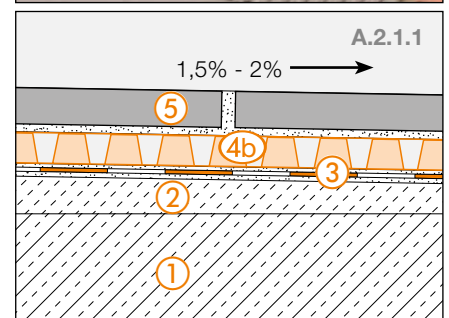
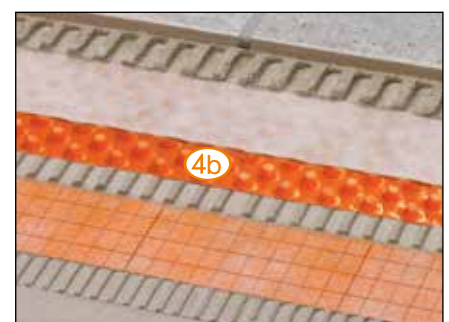
Verbunddrainagematte speziell für große Flächen.

⑤ **Keramik-/Feinsteinzeugfliesen oder Natursteinplatten**

Verlegung – auch Großformate – mit einem hydraulisch abbindenden, wasser- und witterungsbeständigen Dünnbettmörtel.

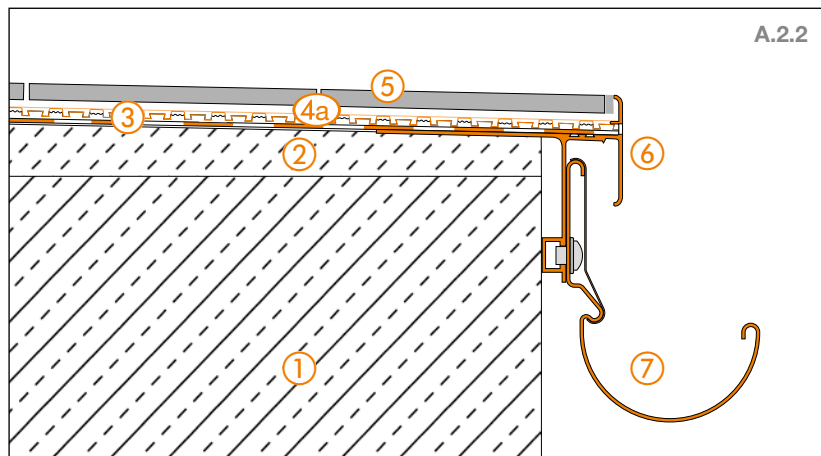
Die mit Oberflächengefälle ausgebildete Tragkonstruktion wird von der mit hydraulisch abbindendem Dünnbettmörtel verklebten Verbundabdichtung Schlüter-KERDI gegen eindringendes Wasser geschützt. Zwischen Abdichtung und Fliesenbelag wird die kapillarpasse Verbunddrainage Schlüter-DITRA-DRAIN in Dünnbettmörtel

verlegt. Damit wird eine ganzflächige Unterlüftung des Oberbelags erzielt, wodurch eine schnelle und gleichmäßige Trocknung/Erhärtung des Dünnbettmörtels erfolgt. Auftretende Spannungen werden durch die Entkopplungsfunktion von DITRA-DRAIN neutralisiert.



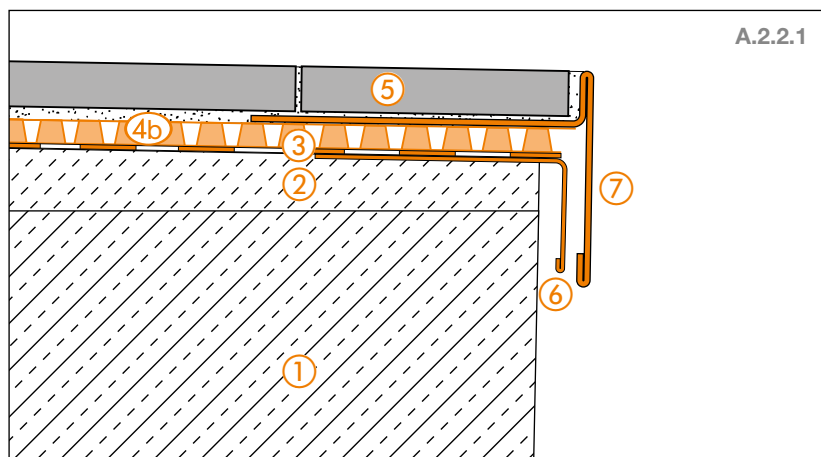


Randdetail 1



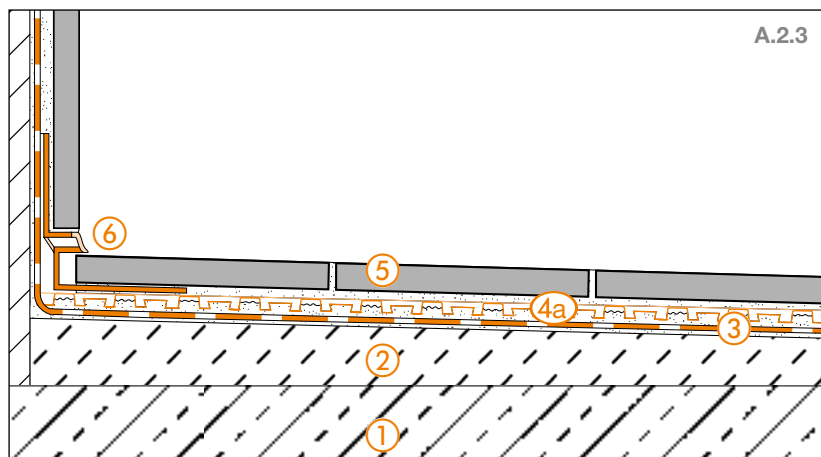
- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Schlüter®-KERDI
- ④a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4
- ④b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8
- ⑤ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑥ Schlüter®-BARA-RTKE  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑦ Schlüter®-BARIN

Randdetail 2



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Schlüter®-KERDI
- ④a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4
- ④b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8
- ⑤ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑥ Schlüter®-BARA-RW
- ⑦ Schlüter®-BARA-RT  
Entwässerungsmöglichkeit beachten!

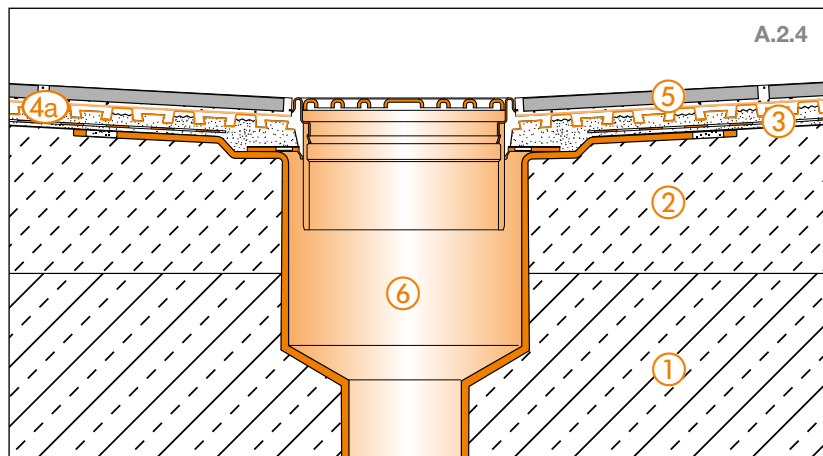
Wandanschluss



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Schlüter®-KERDI
- ④a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4
- ④b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8
- ⑤ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑥ Schlüter®-DILEX-EKE



## Bodenablauf

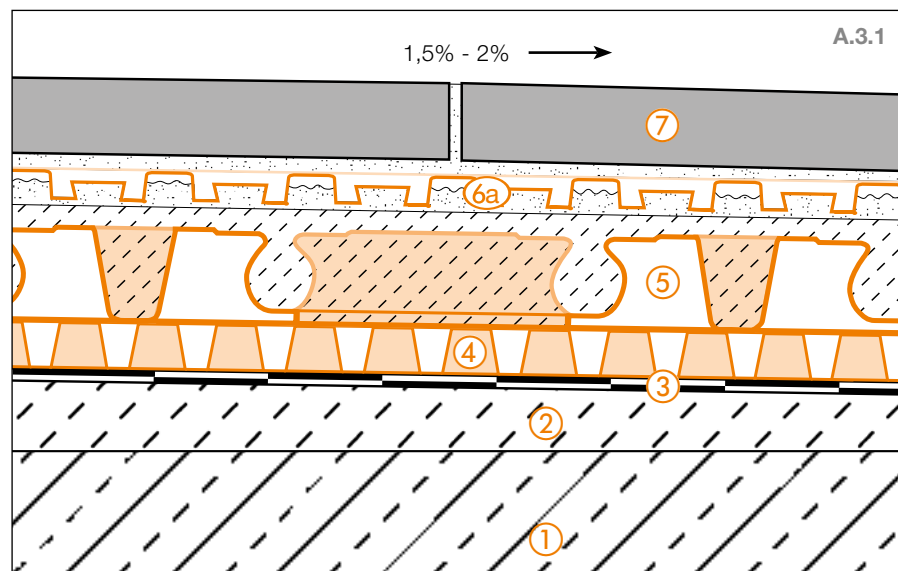


- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Schlüter®-KERDI
- ④a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4
- ④b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8
- ⑤ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑥ Schlüter®-KERDI-DRAIN  
Dünnbettbodenablauf



## A.3 Dünnschichtige Belagskonstruktion über Abdichtung

### Schlüter®-DITRA-DRAIN als Verbunddrainage und Verbundentkopplung über Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN Estrich auf Schlüter®-TROBA-PLUS Drainagematte



Die mit Oberflächengefälle ausgebildete Tragkonstruktion wird von einer Abdichtung gemäß DIN 18531 gegen eindringendes Wasser geschützt. Zwischen Abdichtung und Lastverteilungsschicht (Estrich) wird zur Sickerwasserableitung Schlüter-TROBA-PLUS als Drainage verlegt. Die Lastverteilungsschicht wird dünn-schichtig mit dem risse- und verwölbungsfreien

Schlüter-BEKOTEC-DRAIN System ausgeführt. Zwischen Estrich und Fliesenbelag wird die kapillarpassive Verbunddrainage Schlüter-DITRA-DRAIN in Dünnbettmörtel verlegt. Damit wird eine ganzflächige Unterlüftung des Oberbelags erzielt, wodurch eine schnelle und gleichmäßige Trocknung/Erhärtung des Dünnbettmörtels erfolgt.

#### ① Betonkragplatte

#### ② Gefälleestrich

Voraussetzung für ein Funktionieren der Konstruktion ist ein ausreichendes Gefälle (1,5 - 2%) zur Entwässerung.

#### ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531

#### ④ Schlüter®-TROBA-PLUS

Kapillarpassive Flächendrainage zur wirksamen Abführung von Sickerwasser und ganzflächigen Unterlüftung.

#### ⑤ Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN

Dünnschichtige Lastverteilungsschicht als System für rissefreie und funktionssichere schwimmende Estriche (Zementestrich CT-C25-F4 oder Einkornmörtel).

#### ⑥a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4

Verbunddrainagematte aus Polyethylen, in Dünnbettmörtel verlegt, mit den Funktionen Drainage, Unterlüftung und Entkopplung.

#### ⑥b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8

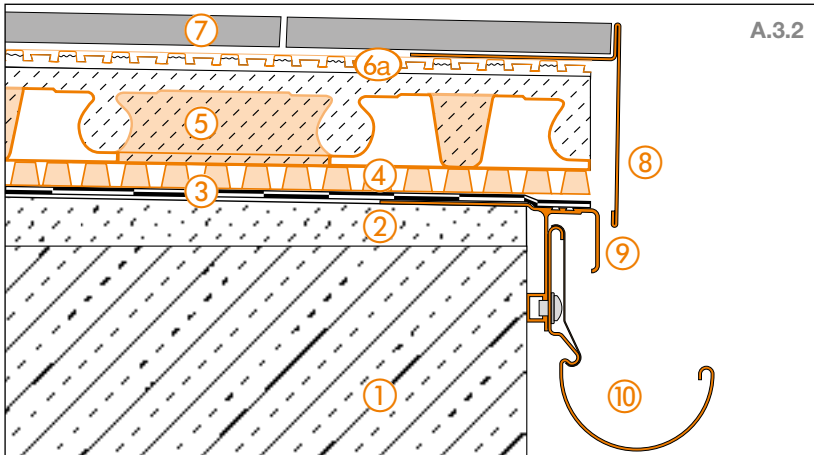
Verbunddrainagematte speziell für große Flächen.

#### ⑦ Keramikfliesen oder Natursteinplatten

Verlegung – auch Großformate – mit einem hydraulisch abbindenden, wasser- und witterungsbeständigen Dünnbettmörtel.

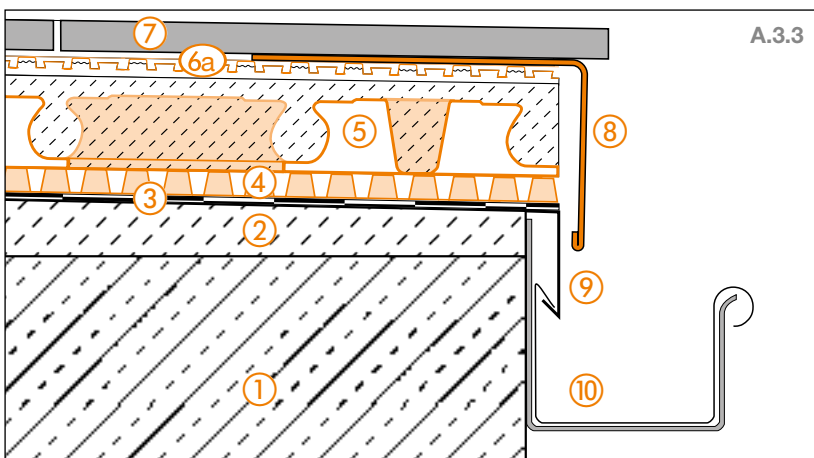


Randdetail 1



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS
- ⑤ Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN
- ⑥a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4
- ⑥b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8
- ⑦ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑧ Schlüter®-BARA-RT  
Entwässerungsmöglichkeit beachten!
- ⑨ Schlüter®-BARA-RTK
- ⑩ Schlüter®-BARIN

Randdetail 2

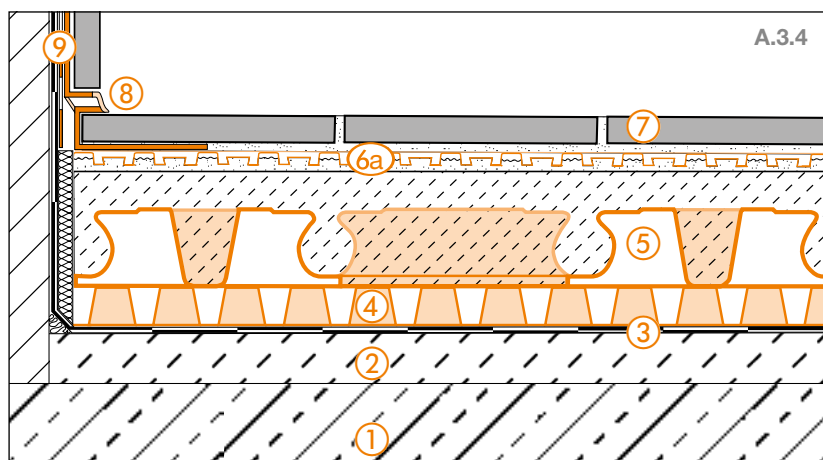


- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS
- ⑤ Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN
- ⑥a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4
- ⑥b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8
- ⑦ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑧ Schlüter®-BARA-RW  
Entwässerungsmöglichkeit beachten!
- ⑨ Traufblech
- ⑩ DIN-Rinne



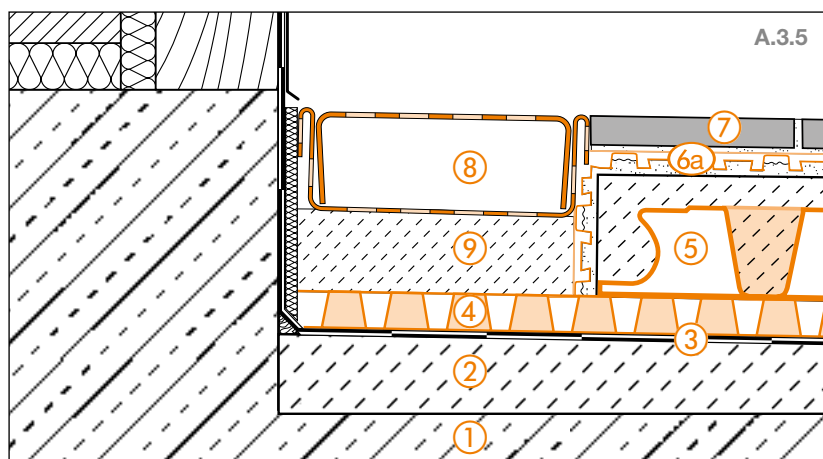


## Wandanschluss



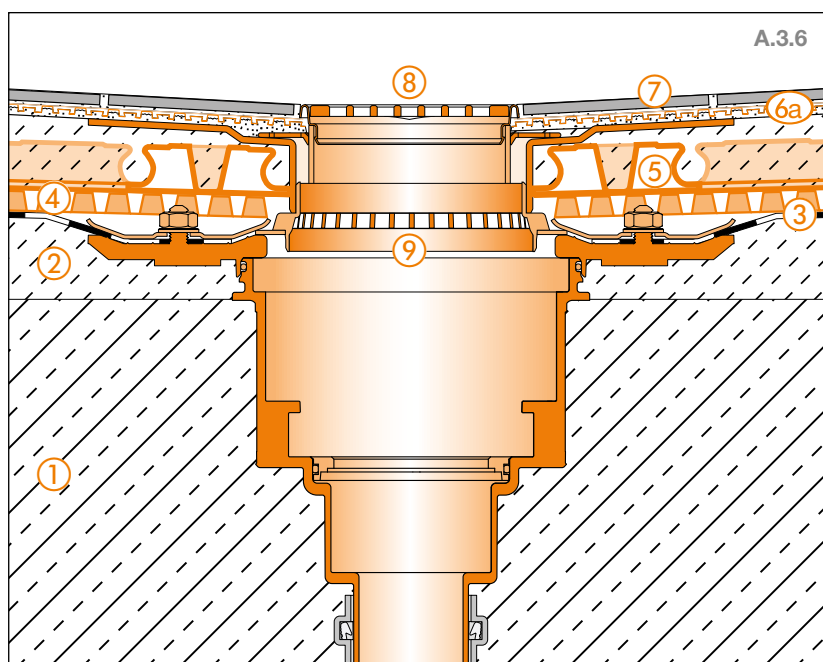
- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS
- ⑤ Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN
- ⑥a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4
- ⑥b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8
- ⑦ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑧ Schlüter®-DILEX-EKE oder -EF
- ⑨ Schlüter®-KERDI

## Türanschluss



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS
- ⑤ Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN
- ⑥a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4
- ⑥b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8
- ⑦ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑧ Schlüter®-TROBA-LINE-TL  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑨ Mörtelbatzen

## Bodenablauf



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS
- ⑤ Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN
- ⑥a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4
- ⑥b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8
- ⑦ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑧ Schlüter®-KERDI-DRAIN  
Rost/Rahmen-Set KD R10  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑨ Schlüter®-KERDI-DRAIN  
Bodenablauf-Set KD BV 50 MSBB

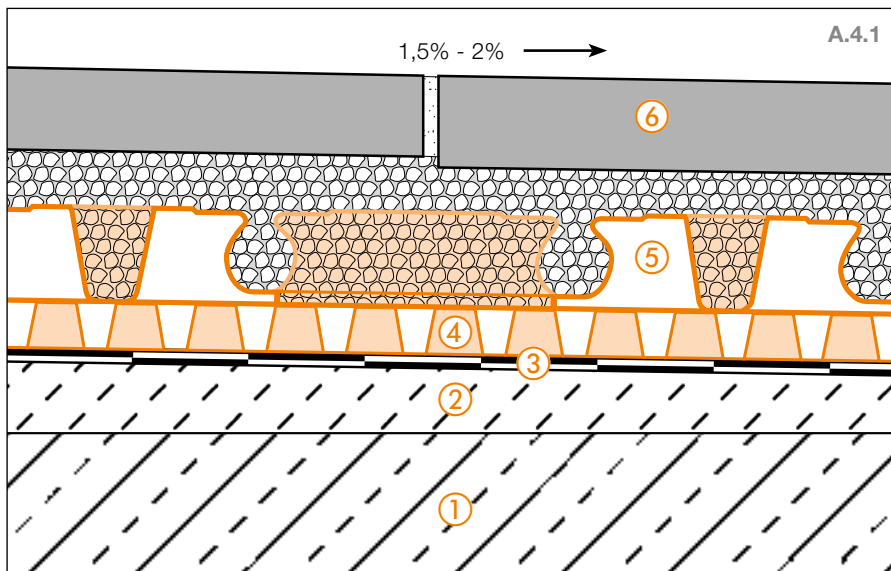
i

Weitere Infos zu Türanschlüssen finden Sie auf Seite 29 und 30.



## A.4 Dünnschichtige Belagskonstruktion im Mörtelbett über Abdichtung

### Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN und Mörtelbettverlegung auf Flächendrainage mit Schlüter®-TROBA-PLUS 8G



#### ① Betonkragplatte

#### ② Gefälleestrich

Voraussetzung für ein Funktionieren der Konstruktion ist ein ausreichendes Gefälle (1,5 - 2%) zur Entwässerung.

#### ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531

#### ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G

Kapillarpassive Flächendrainage zur wirksamen Abführung von Sickerwasser und ganzflächigen Unterlüftung.

Entwässerungsmöglichkeit beachten!

#### ⑤ Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN

Dünnschichtige Mörtelschicht, als System für rissefreie und funktionssichere Fliesen- und Natursteinbeläge, frisch mit einer Kontaktschicht im Mörtelbett aus Zementmörtel oder Einkornmörtel, mit hoher Wasserdurchlässigkeit, verlegt.

#### ⑥ Keramikfliesen oder Natursteinplatten

Verlegung frisch in frisch auf die Lastverteilungsschicht

Die mit Oberflächengefälle ausgebildete Tragkonstruktion wird von einer Abdichtung gemäß DIN 18531 gegen eindringendes Wasser geschützt. Zwischen Abdichtung und Lastverteilungsschicht (Estrich) wird zur Sickerwasserableitung Schlüter-

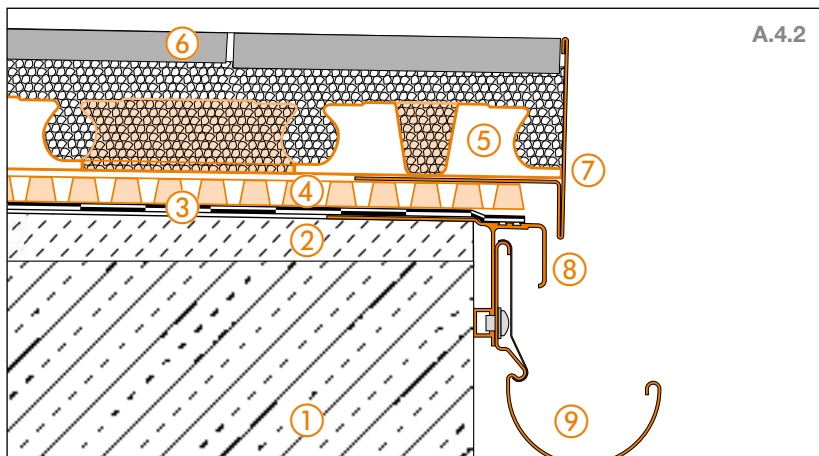
TROBA-PLUS 8G als Drainage verlegt. Die Lastverteilungsschicht aus Zementmörtel oder Einkornmörtel wird dünnschichtig im Schlüter-BEKOTEC-DRAIN-System ausgeführt. Der Natursteinbelag wird frisch in das Mörtelbett eingebracht.





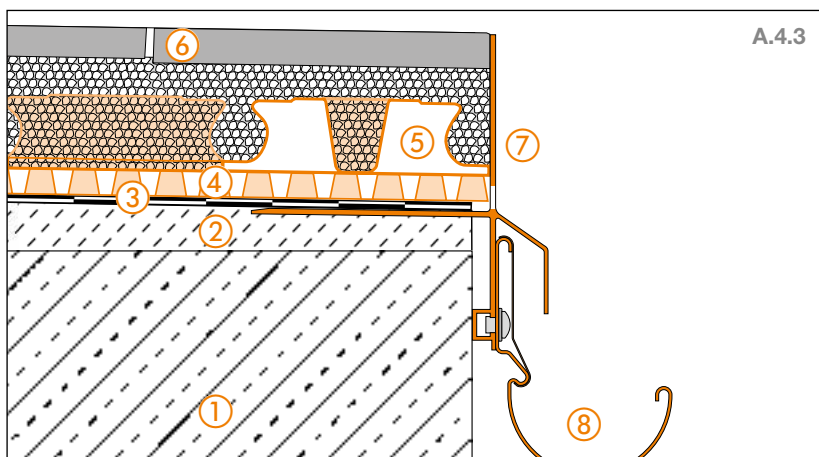


Randdetail 1



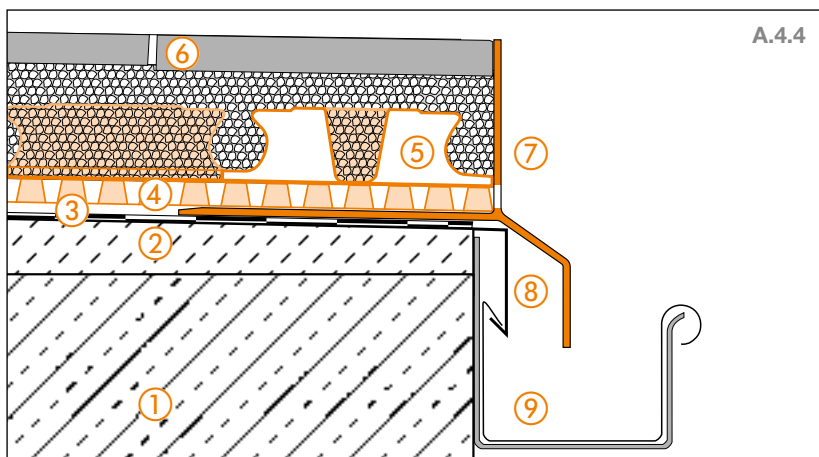
- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN
- ⑥ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑦ Schlüter®-BARA-RT  
Entwässerungsmöglichkeit beachten!
- ⑧ Schlüter®-BARA-RTK
- ⑨ Schlüter®-BARIN

Randdetail 2



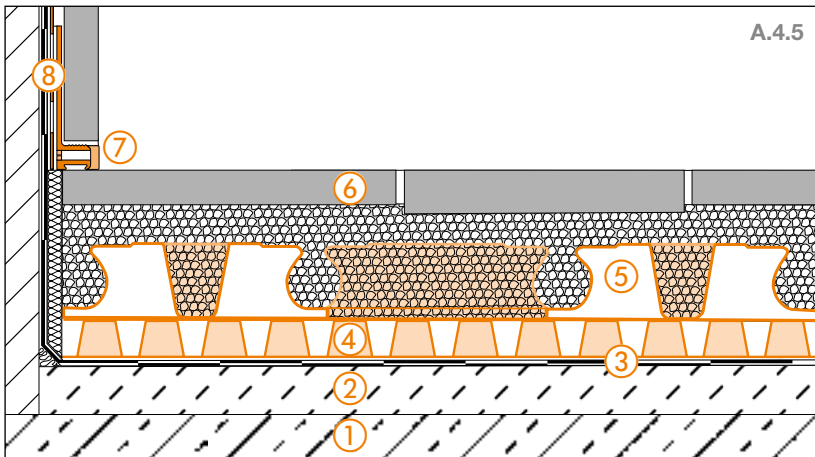
- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN
- ⑥ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑦ Schlüter®-BARA-RKLT  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑧ Schlüter®-BARIN

Randdetail 3



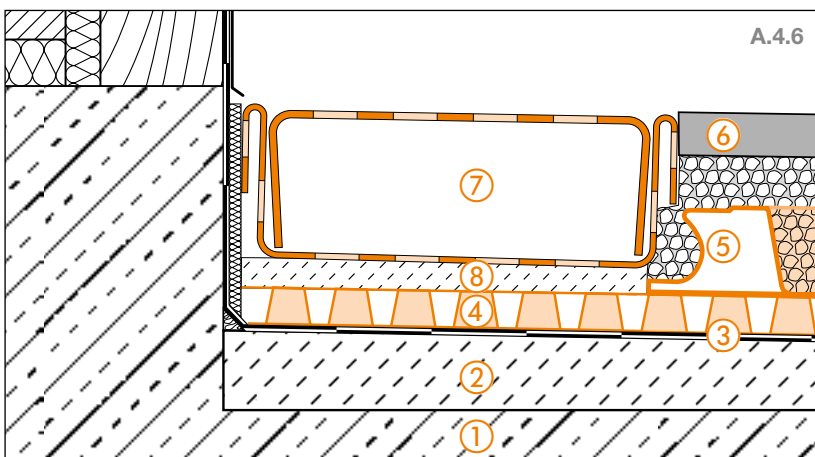
- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN
- ⑥ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑦ Schlüter®-BARA-RKL  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑧ Traufblech
- ⑨ DIN-Rinne

## Wandanschluss



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN
- ⑥ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑦ Schlüter®-DILEX-BWA
- ⑧ Schlüter®-KERDI-KEBA

## Türanschluss

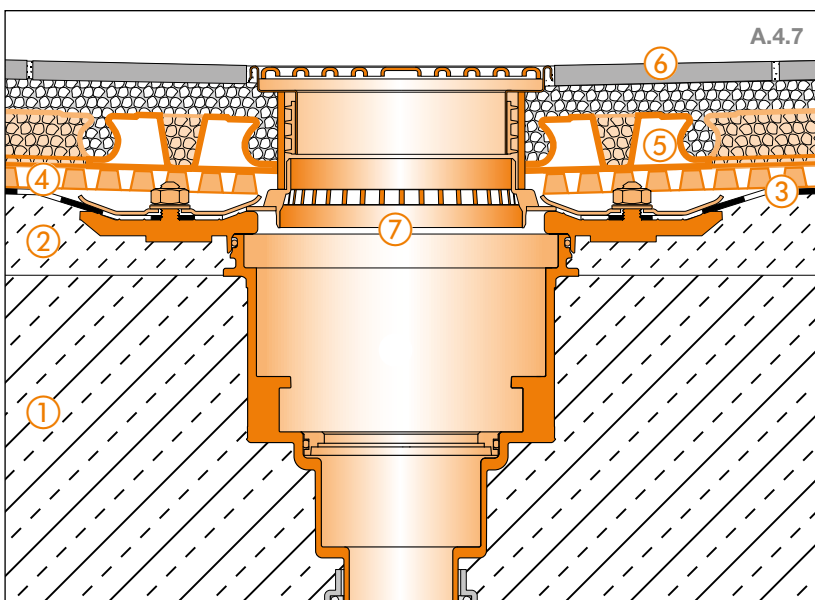


- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN
- ⑥ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑦ Schlüter®-TROBA-LINE-TL  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑧ Mörtelbatzen

i

Weitere Infos zu Türanschlüssen finden Sie auf Seite 29 und 30.

## Bodenablauf



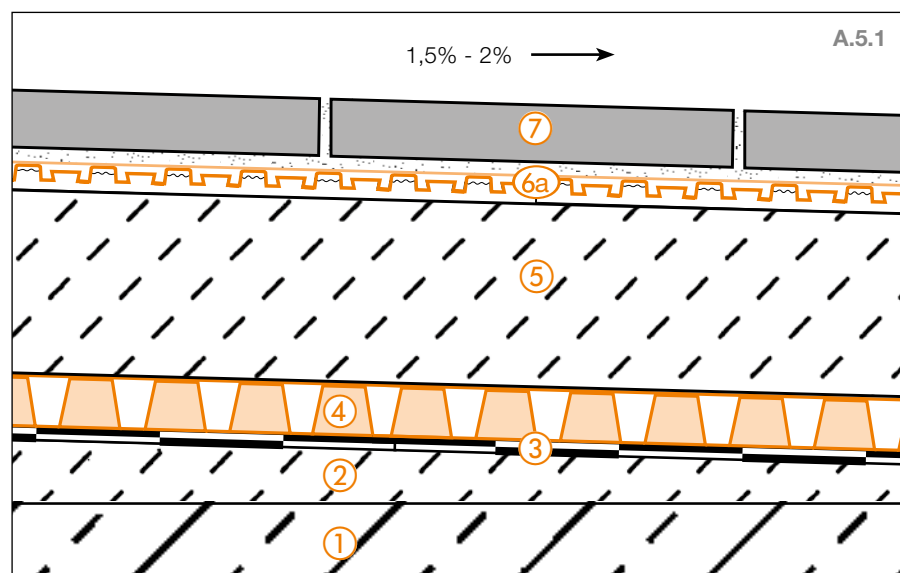
- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-BEKOTEC-DRAIN
- ⑥ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑦ Schlüter®-KERDI-DRAIN  
Komplett-Set KD BV 50 ASLVB





## A.5 Belagskonstruktionen über Abdichtung

### Abdichtung, Drainage, Lastverteilungsschicht, Verbunddrainage und Verbundentkopplung



Die mit Oberflächengefälle ausgebildete Tragkonstruktion wird von einer Abdichtung gemäß DIN 18531 gegen eindringendes Wasser geschützt. Zwischen Abdichtung und Lastverteilungsschicht (Estrich) wird zur Sickerwasserableitung Schlüter-TROBA-PLUS als Drainage verlegt. Zwischen Estrich und Fliesenbelag wird die kapillar-

passive Verbunddrainage und -entkopplung Schlüter-DITRA-DRAIN in Dünnbettmörtel verlegt. Damit wird eine ganzflächige Unterlüftung des Oberbelags erzielt, wodurch eine schnelle und gleichmäßige Trocknung/Erhärtung des Dünnbettmörtels erfolgt.

#### ① Betonkragplatte

#### ② Gefälleestrich

Voraussetzung für ein Funktionieren der Konstruktion ist ein ausreichendes Gefälle (1,5 - 2%) zur Entwässerung.

#### ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531

#### ④ Schlüter®-TROBA-PLUS

Kapillarpassive Flächendrainage zur wirksamen Abführung von Sickerwasser und ganzflächigen Unterlüftung.

#### ⑤ Lastverteilungsschicht

Zementestrich gemäß DIN 18560-2 oder Einkornmörtel.

#### ⑥a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4

Verbunddrainagematte aus Polyethylen, in Dünnbettmörtel verlegt, mit den Funktionen Drainage, Unterlüftung und Entkopplung.

#### ⑥b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8

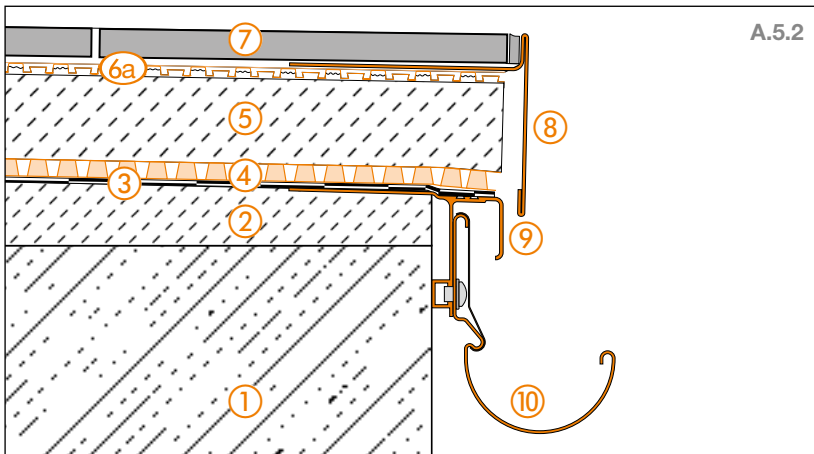
Verbunddrainagematte speziell für große Flächen.

#### ⑦ Keramikfliesen oder Natursteinplatten

Verlegung – auch Großformate – mit einem hydraulisch abbindenden, wasser- und witterungsbeständigen Dünnbettmörtel.

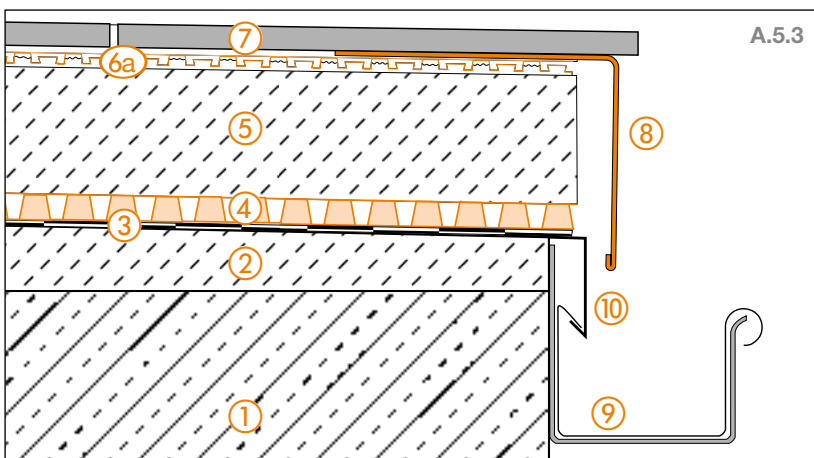


Randdetail 1



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS
- ⑤ Lastverteilungsschicht
- ⑥a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4
- ⑥b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8
- ⑦ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑧ Schlüter®-BARA-RT  
Entwässerungsmöglichkeit beachten!
- ⑨ Schlüter®-BARA-RTK
- ⑩ Schlüter®-BARIN

Randdetail 2

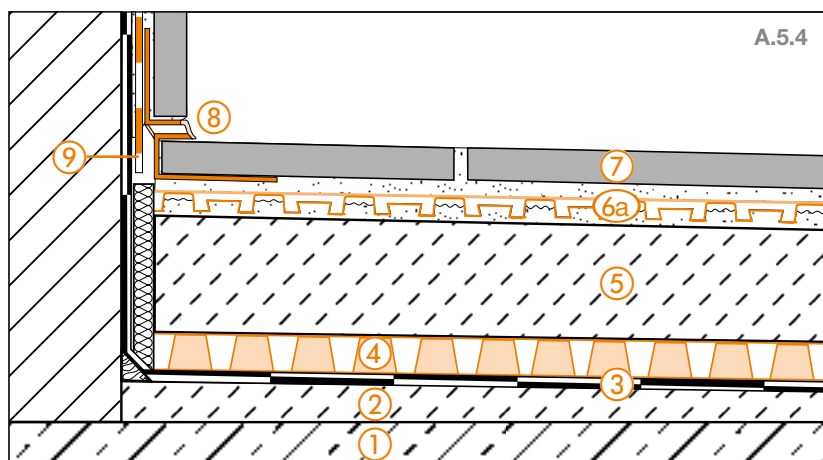


- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS
- ⑤ Lastverteilungsschicht
- ⑥a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4
- ⑥b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8
- ⑦ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑧ Schlüter®-BARA-RW  
Entwässerungsmöglichkeit beachten!
- ⑨ DIN-Rinne
- ⑩ Traufblech



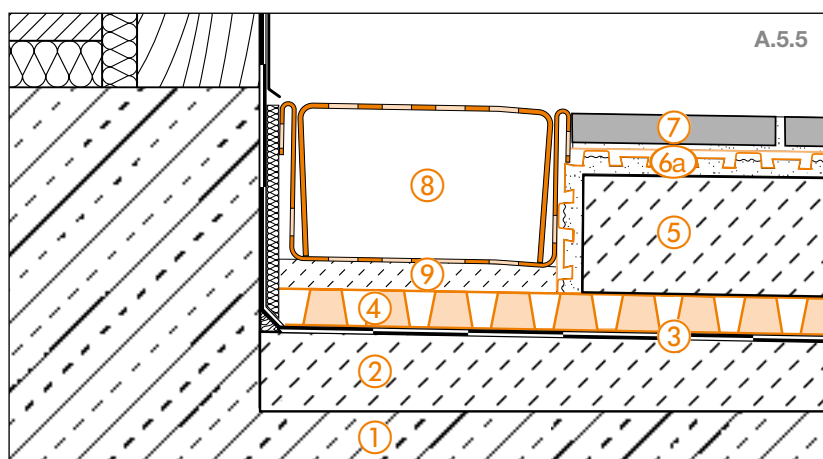


## Wandanschluss



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS
- ⑤ Lastverteilungsschicht
- ⑥a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4
- ⑥b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8
- ⑦ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑧ Schlüter®-DILEX-EKE
- ⑨ Schlüter®-KERDI-KEBA

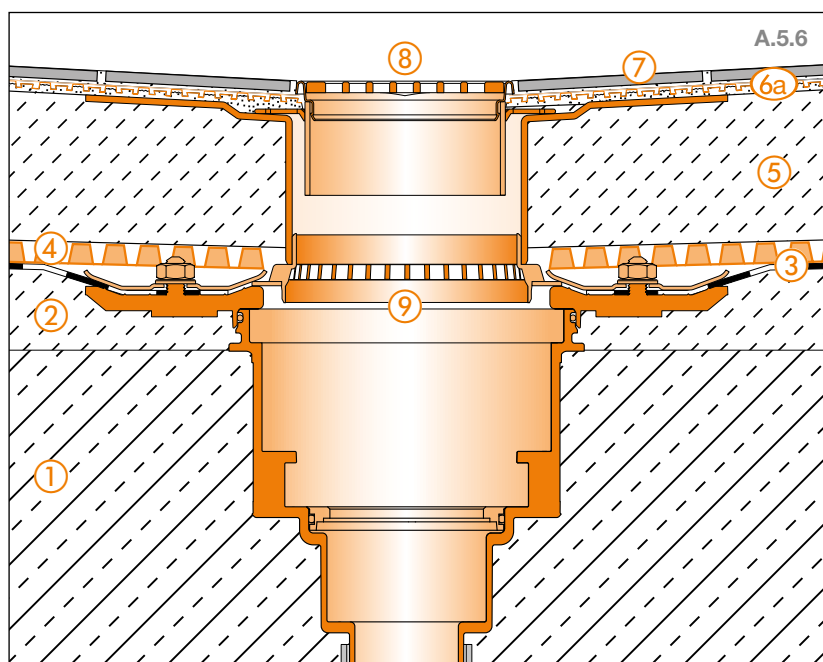
## Türanschluss



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS
- ⑤ Lastverteilungsschicht
- ⑥a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4
- ⑥b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8
- ⑦ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑧ Schlüter®-TROBA-LINE-TL  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑨ Mörtelbatzen

Weitere Infos zu Türanschlüssen finden Sie auf Seite 29 und 30.

## Bodenablauf

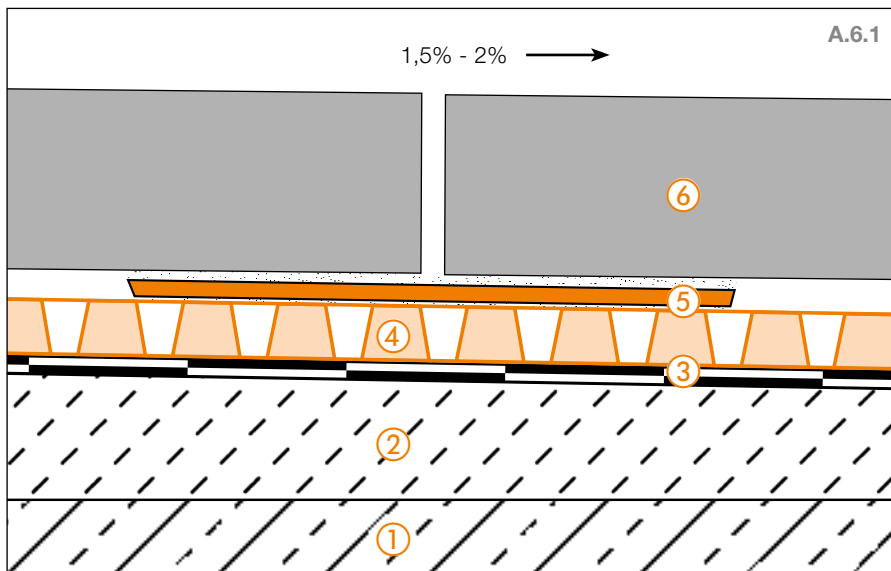


- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS
- ⑤ Lastverteilungsschicht
- ⑥a Schlüter®-DITRA-DRAIN 4
- ⑥b Schlüter®-DITRA-DRAIN 8
- ⑦ Keramikfliesen oder Natursteinplatten
- ⑧ Schlüter®-KERDI-DRAIN  
Rost/Rahmen-Set KD R10  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑨ Schlüter®-KERDI-DRAIN  
Bodenablauf-Set KD BV 50 MSBB





## A.6 Lose Verlegung auf Schlüter®-TROBA-PLUS 8G auf Dünnbett-Mörtelpunkten mit Schlüter®-TROBA-STELZ-DR



### ① Betonkragplatte

### ② Gefälleestrich

Voraussetzung für ein Funktionieren der Konstruktion ist ein ausreichendes Gefälle (1,5 - 2%) zur Entwässerung.

### ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531

### ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G

Druckstabile Drainagematte als Tragschicht für selbsttragende Platten und zur dauerhaft wirksamen Abführung des durch die offenen Fugen der Plattenelemente eindringenden Wassers.

### ⑤ Schlüter®-TROBA-STELZ-DR

Fixierringe für Dünnbettmörtel.

### ⑥ Großformatige selbsttragende Platten

Betonwerkstein, Naturwerkstein oder Keramikelemente.

Bei dieser Art der Konstruktion bildet die druckstabile Flächendrainage Schlüter-TROBA-PLUS 8G die Tragschicht für selbsttragende Plattenelemente und gewährleistet eine schnelle Abführung des durch die offenen Fugen der Plattenelemente eintretenden Wassers. Schlüter-TROBA-STELZ-DR dienen als Fixierringe, um gleichmäßige

Auflagepunkte aus Dünnbettmörtel für die selbsttragenden Platten herzustellen.

Hinweis:

Die TROBA-STELZ-DR-Fixierringe können nach Einbringen des Dünnbettmörtels wieder aufgenommen und erneut verwendet werden.

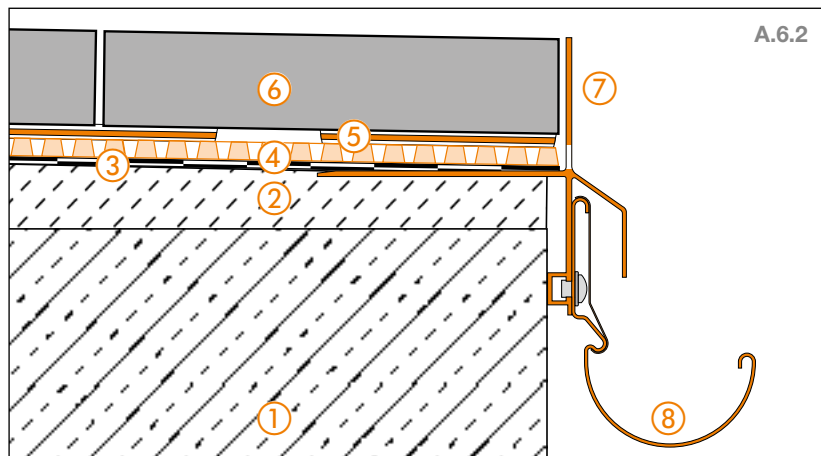


i

Bei Notwendigkeit kann unter der jeweiligen Plattenmitte ein zusätzliches Schlüter-TROBA-STELZ-DR platziert werden.

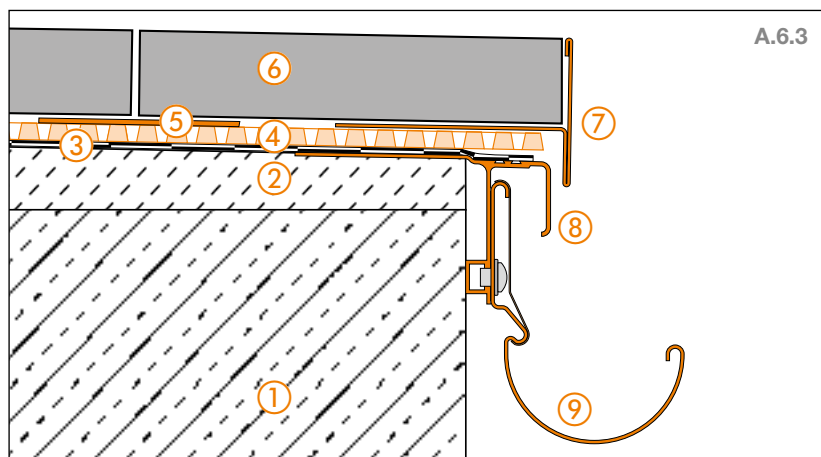


Randdetail 1



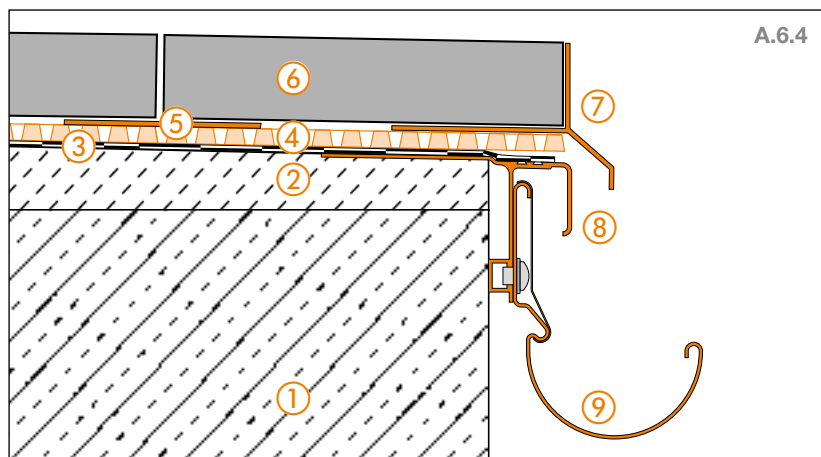
- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-TROBA-STELZ-DR
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-BARA-RKLT  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑧ Schlüter®-BARIN

Randdetail 2



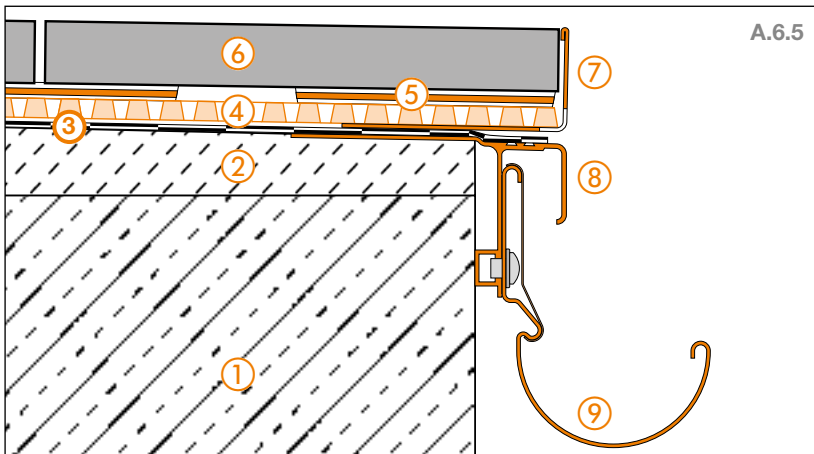
- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-TROBA-STELZ-DR
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-BARA-RT  
Entwässerungsmöglichkeit beachten!
- ⑧ Schlüter®-BARA-RTK
- ⑨ Schlüter®-BARIN

Randdetail 3



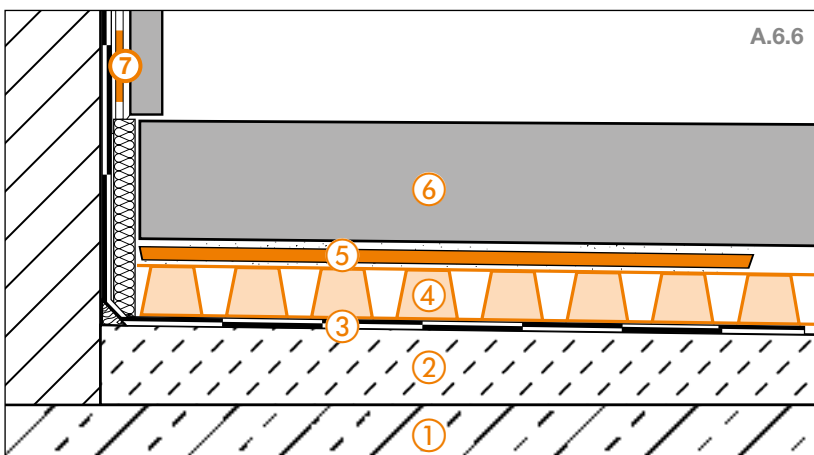
- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-TROBA-STELZ-DR
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-BARA-RK  
Entwässerungsmöglichkeit beachten!
- ⑧ Schlüter®-BARA-RTK
- ⑨ Schlüter®-BARIN

#### Randdetail 4



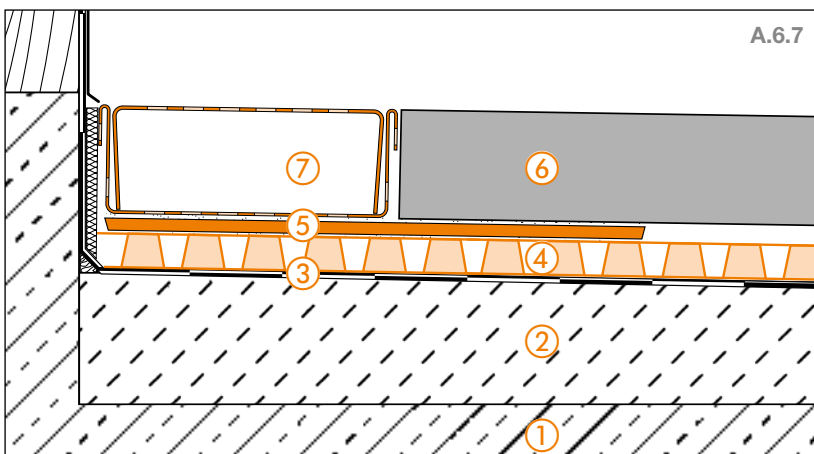
- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-TROBA-STELZ-DR
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-BARA-RWL  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑧ Schlüter®-BARA-RTK
- ⑨ Schlüter®-BARIN

#### Wandanschluss



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-TROBA-STELZ-DR
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-KERDI

#### Türanschluss



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-TROBA-STELZ-DR
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-TROBA-LINE-TL



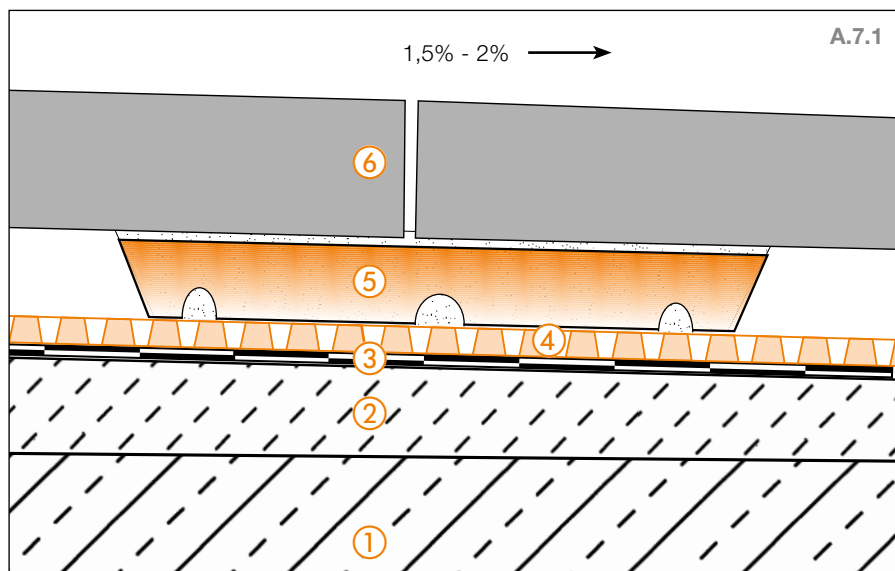
Weitere Infos zu Türanschlüssen finden Sie auf Seite 29 und 30.





## A.7 Belagskonstruktionen auf Mörtel-Stelzlagern

### Verlegung mit Schlüter®-TROBA-STELZ-Mörtel-Ringen



#### ① Betonkragplatte

#### ② Gefälleestrich

Voraussetzung für ein Funktionieren der Konstruktion ist ein ausreichendes Gefälle (1,5 - 2%) zur Entwässerung.

#### ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531

#### ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G

Druckstabile Drainagematte als Tragschicht für selbsttragende Platten und zur dauerhaft wirksamen Abführung des durch die offenen Fugen der Plattenelemente eindringenden Wassers.

#### ⑤ Schlüter®-TROBA-STELZ-MR

sind Kunststoffringe, die als Verlegehilfe für großformatige Plattenelemente auf Balkonen und Terrassen dienen.

#### ⑥ Großformatige selbsttragende Platten

Betonwerkstein, Naturwerkstein oder Keramikelemente.

Schlüter-TROBA-STELZ-MR sind Kunststoffringe, die als Verlegehilfen für großformatige Plattenelemente dienen.

Die 25 mm hohen Kunststoffringe werden an den Fugenkreuzungspunkten der Plattenelemente als „verlorene Schalung“ ausgelegt und anschließend mit Frischmörtel (bevorzugt Einkornmörtel) gefüllt. Hierdurch

läßt sich die Belagsoberfläche höhenmäßig einfach ausrichten. Der Freiraum zwischen den Stelzen stellt eine schnelle Entwässerung des durch die offenen Fugen eintretenden Wassers sicher.

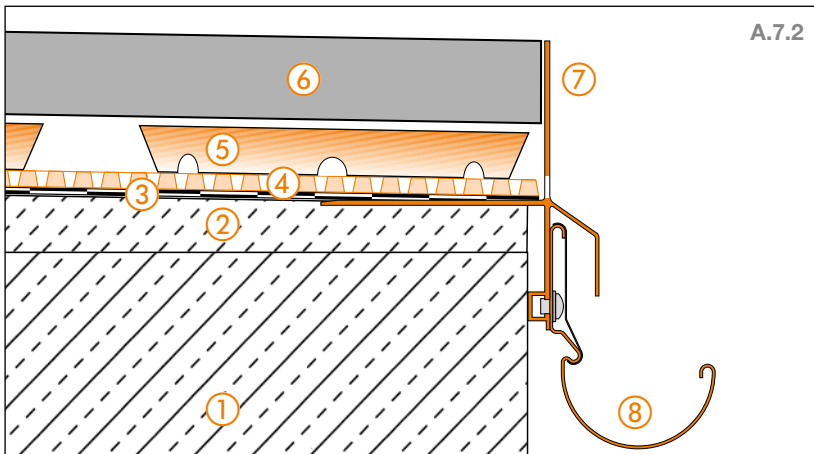


i

Bei Notwendigkeit kann unter der jeweiligen Plattenmitte ein zusätzliches Schlüter-TROBA-STELZ-MR platziert werden.

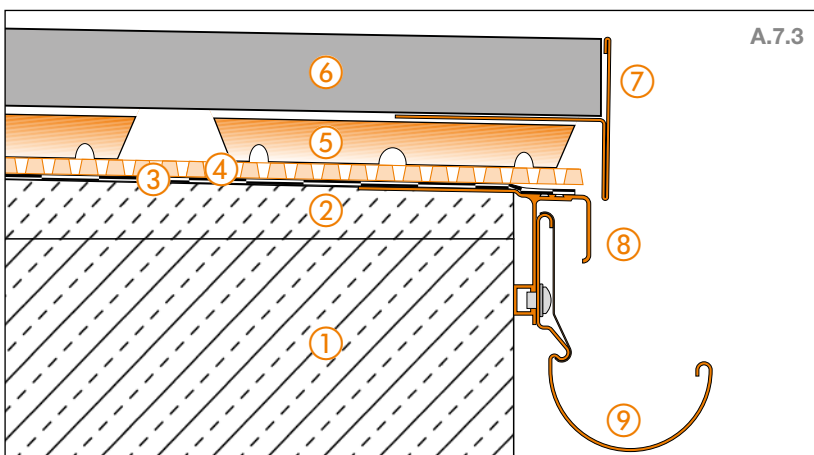


Randdetail 1



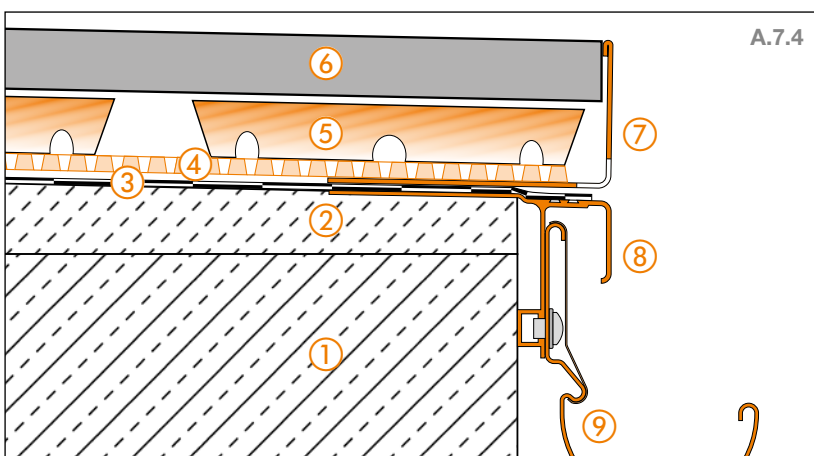
- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-TROBA-STELZ-MR
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-BARA-RKLT  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑧ Schlüter®-BARIN

Randdetail 2



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-TROBA-STELZ-MR
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-BARA-RT  
Entwässerungsmöglichkeit beachten!
- ⑧ Schlüter®-BARA-RTK
- ⑨ Schlüter®-BARIN

Randdetail 3

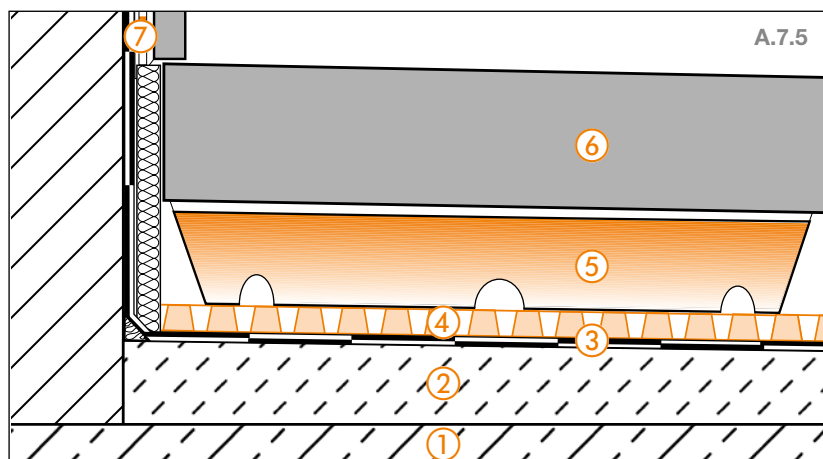


- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-TROBA-STELZ-MR
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-BARA-RWL  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑧ Schlüter®-BARA-RTK
- ⑨ Schlüter®-BARIN



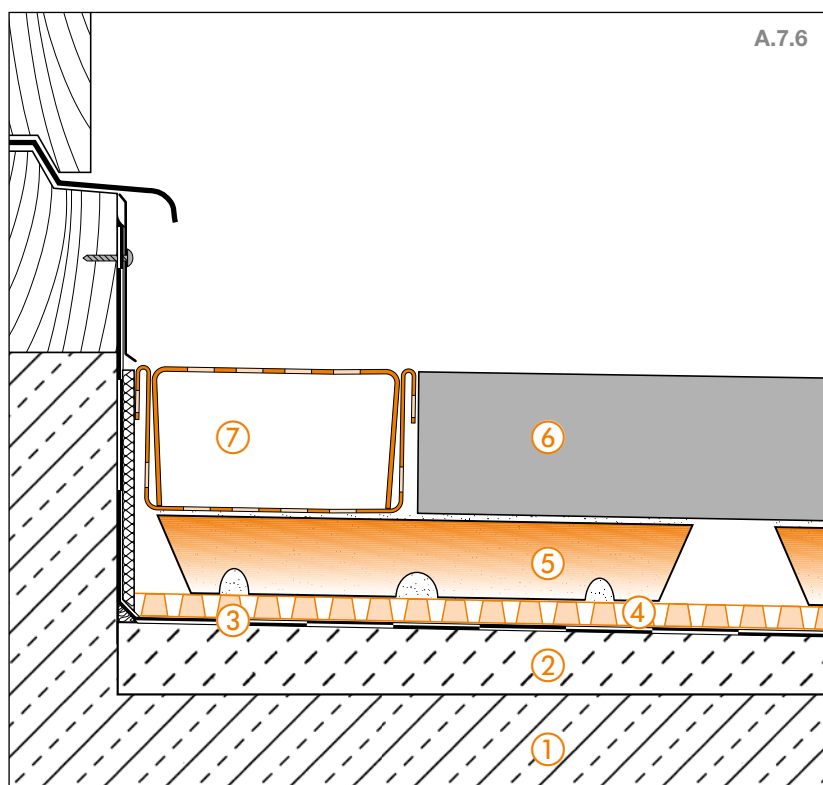


### Wandanschluss



- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-TROBA-STELZ-MR
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-KERDI

### Türanschluss



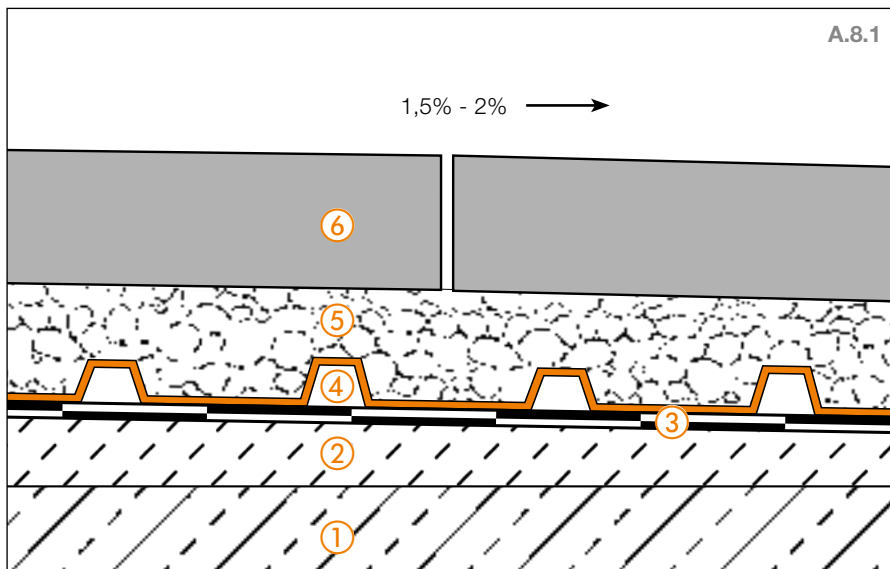
- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA-PLUS 8G
- ⑤ Schlüter®-TROBA-STELZ-MR
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-TROBA-LINE-TL



Weitere Infos zu Türanschlüssen finden Sie auf Seite 29 und 30.

## A.8 Belagskonstruktionen auf Kies-/Splittbett

### Lose Verlegung auf Schlüter®-TROBA in Kies/Splitt



① **Betonkragplatte**

② **Gefälleestrich**

Voraussetzung für ein Funktionieren der Konstruktion ist ein ausreichendes Gefälle (1,5 - 2%) zur Entwässerung

③ **Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531**

④ **Schlüter®-TROBA**

ist eine Schutz- und Drainageschicht über Abdichtungen unter Splitt- oder Kiesauflagen. Sie besteht aus einer druckstabilen Polyethylen-Noppenfolie mit Löchern zu den Drainagekanälen.

⑤ **Kies- oder Splittbett**

⑥ **Großformatige selbsttragende Platten**

Betonwerkstein, Naturwerkstein oder Keramikelemente

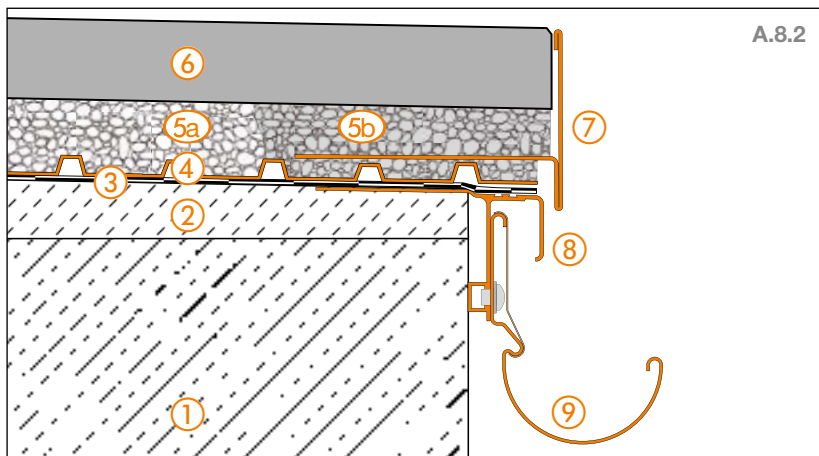
Bei dieser Konstruktion dient die Flächen- drainage Schlüter-TROBA als Schutz- und Trennschicht über der Abdichtung und schützt diese vor dem Eindrücken einzelner Kiessteine. Weiterhin wird die Bildung von „Eisbeton“ bei gefrierendem Wasser auf der Abdichtung verhindert. Darüber hinaus

leistet sie eine dauerhafte Entwässerung des durch die offenen Fugen der selbsttragenden Platten eintretenden Wassers. Lasten werden über die Bodenflächen der trapezförmigen Noppen direkt auf den abgedichteten Untergrund abgetragen.





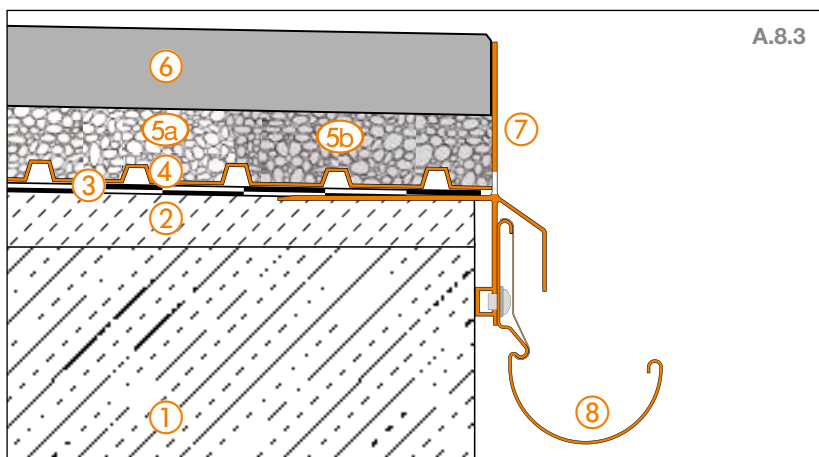
Randdetail 1



A.8.2

- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA
- ⑤a Kies- oder Splittbett
- ⑤b Gebundenes Kies- oder Splittbett im Randbereich
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-BARA-RT  
Entwässerungsmöglichkeit beachten!
- ⑧ Schlüter®-BARA-RTK
- ⑨ Schlüter®-BARIN

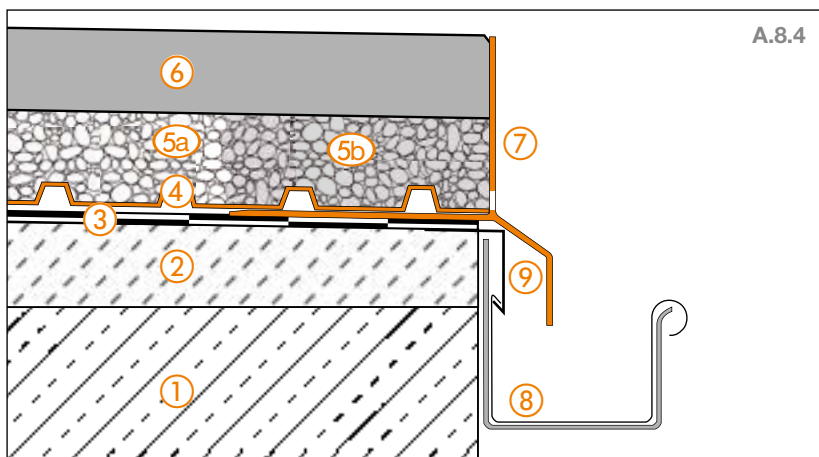
Randdetail 2



A.8.3

- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA
- ⑤a Kies- oder Splittbett
- ⑤b Gebundenes Kies- oder Splittbett im Randbereich
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-BARA-RKLT  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑧ Schlüter®-BARIN

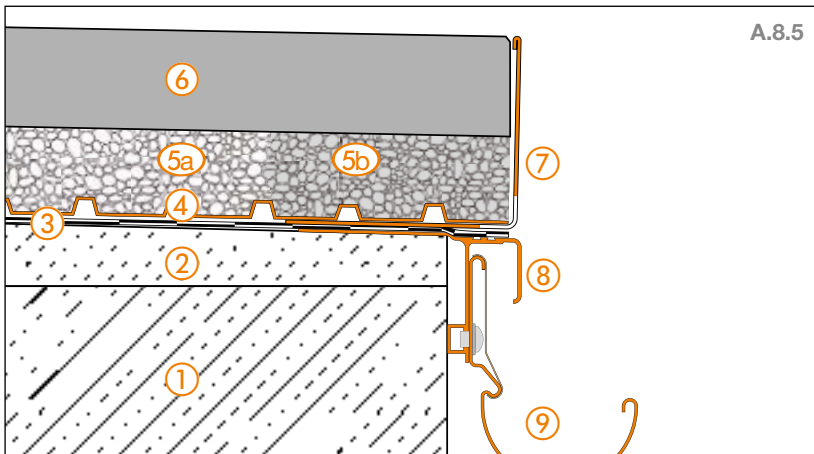
Randdetail 3



A.8.4

- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA
- ⑤a Kies- oder Splittbett
- ⑤b Gebundenes Kies- oder Splittbett im Randbereich
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-BARA-RKL  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑧ DIN-Rinne
- ⑨ Traufblech

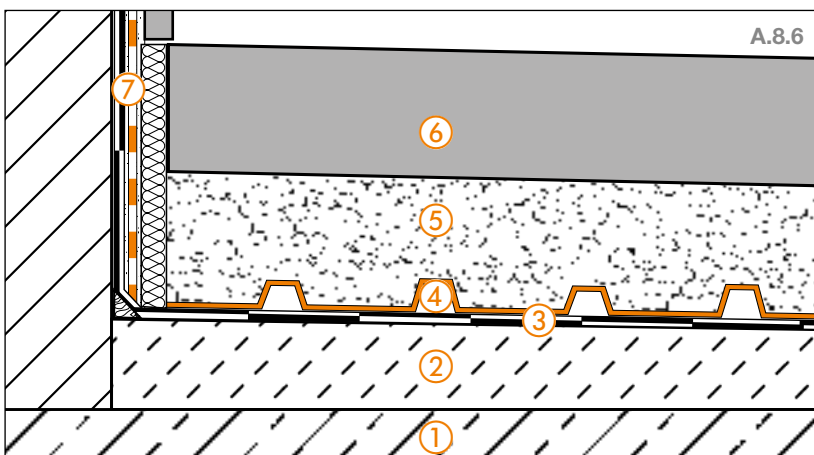
# Randdetail 4



A.8.5

- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA
- ⑤a Kies- oder Splittbett
- ⑤b Gebundenes Kies- oder Splittbett im Randbereich
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-BARA-RWL  
Drainage-Öffnungsschlitze sind freizuhalten!
- ⑧ Schlüter®-BARA-RTK
- ⑨ Schlüter®-BARIN

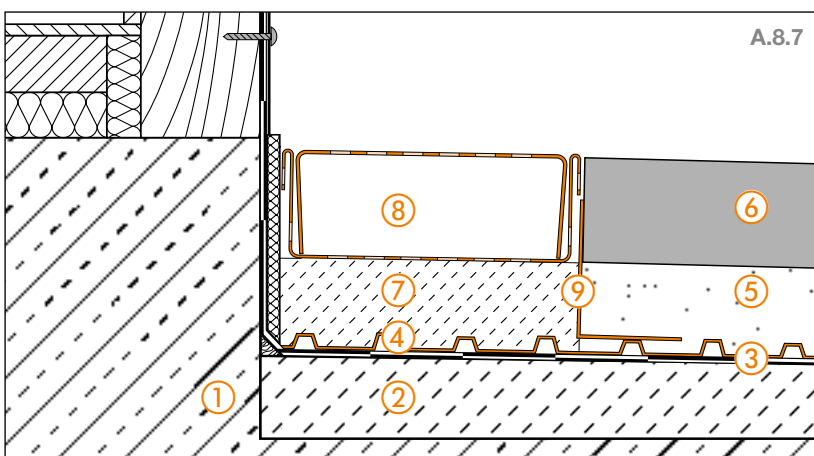
# Wandanschluss



A.8.6

- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA
- ⑤ Kies- oder Splittbett
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Schlüter®-KERDI

# Türanschluss



A.8.7

- ① Betonkragplatte
- ② Gefälleestrich (1,5% - 2%)
- ③ Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18531
- ④ Schlüter®-TROBA
- ⑤ Kies- oder Splittbett
- ⑥ Großformatige selbsttragende Platten
- ⑦ Mörtelbatzen
- ⑧ Schlüter®-TROBA-LINE-TL
- ⑨ Schlüter®-TROBA-LINE-TLK-E  
Kiesfangleiste



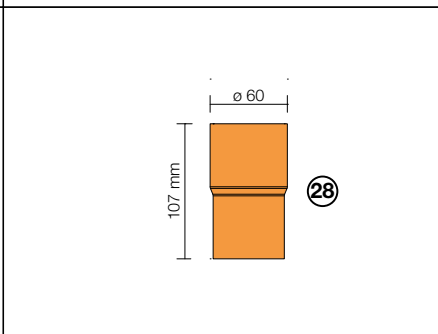
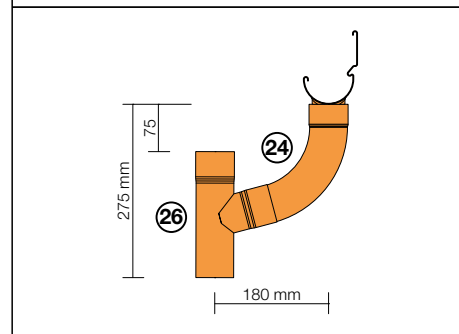
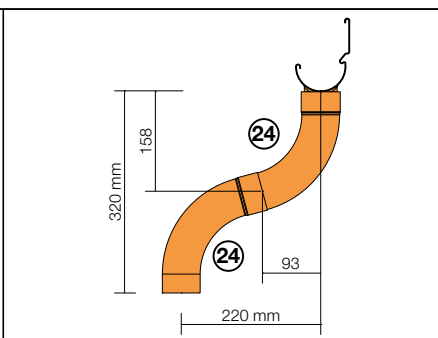
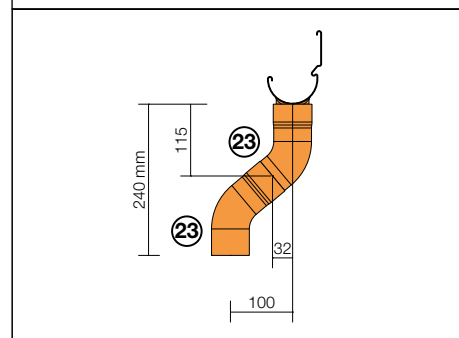
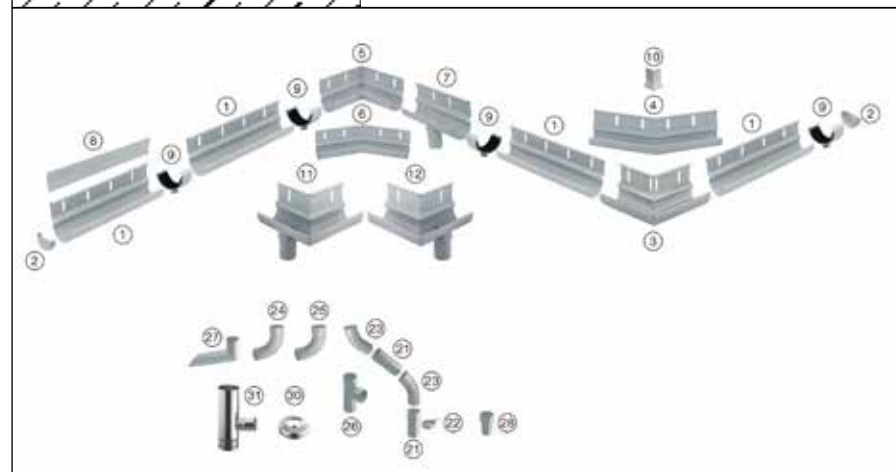
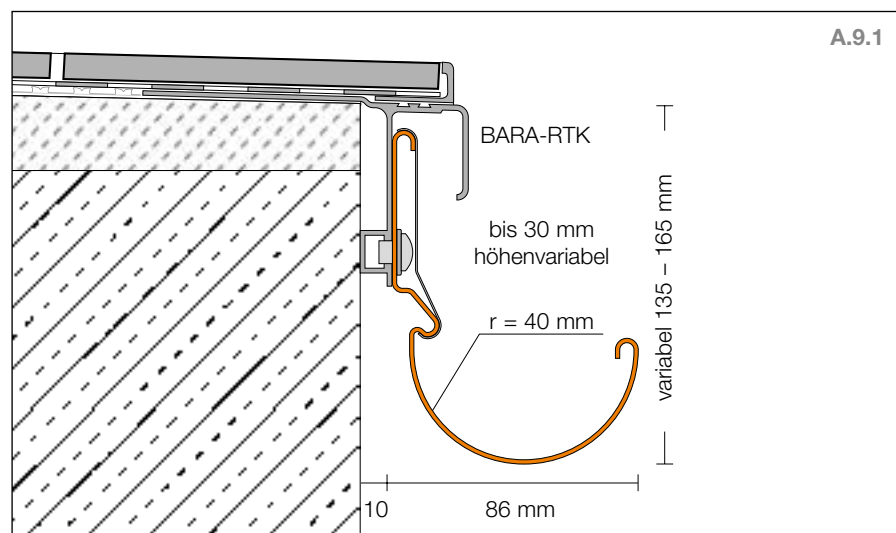
Weitere Infos zu Türanschlüssen finden Sie auf Seite 29 und 30.





## A.9 Sonstige Details

### Randentwässerung 1



Schlüter-BARIN ist ein Rinnensystem aus farbig beschichtetem Aluminium zur Entwässerung von Balkon- und Terrassenflächen. Es kann jeweils an den dafür vorgesehenen Schlüter-BARA-Profilen befestigt werden.

Randentwässerungen sind mit dem BARIN Rinnen- und Rohrsystem schnell und sauber herzustellen.

### Schlüter®-BARIN Rinnensystem

- ① Rinne 2,50 m
- ② Endkappe
- ③ Außenecke 90°
- ④ Außenecke 135°
- ⑤ Innenecke 90°
- ⑥ Innenecke 135°
- ⑦ Rinne 20 cm mit Ablaufstutzen
- ⑧ Abdeckprofil Rinne
- ⑨ Verbinder Rinne
- ⑩ Abdeckprofil Ecke
- ⑪ Außenecke mit Ablauf links
- ⑫ Außenecke mit Ablauf rechts

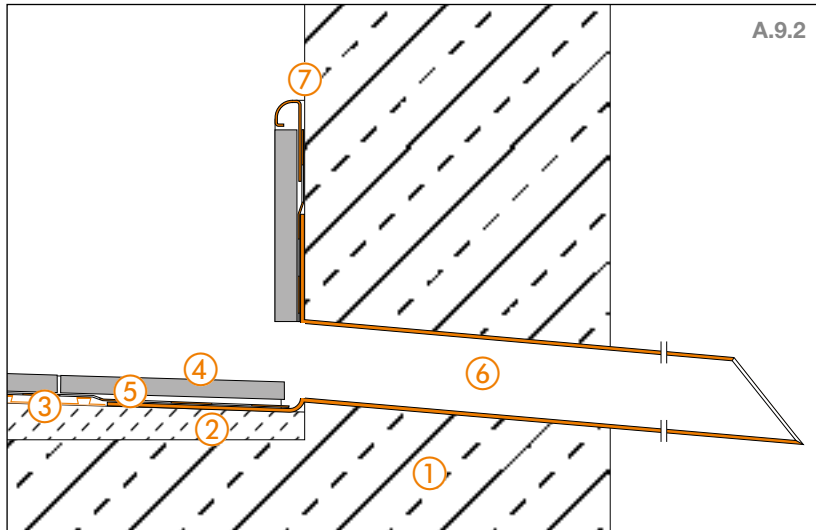
### Schlüter®-BARIN Rohrsystem

- ②① Fallrohr Ø 60 mm
- ②② Rohrschelle
- ②③ Rohrbogen 40°
- ②④ Rohrbogen 72°
- ②⑤ Rohrbogen 85°
- ②⑥ Abzweig 72°
- ②⑦ Speier
- ②⑧ Aufsteckmuffe
- ③① Standrohrkappe Ø 60 mm
- ③② Abzweig Zink/Kupfer





## Randentwässerung 2

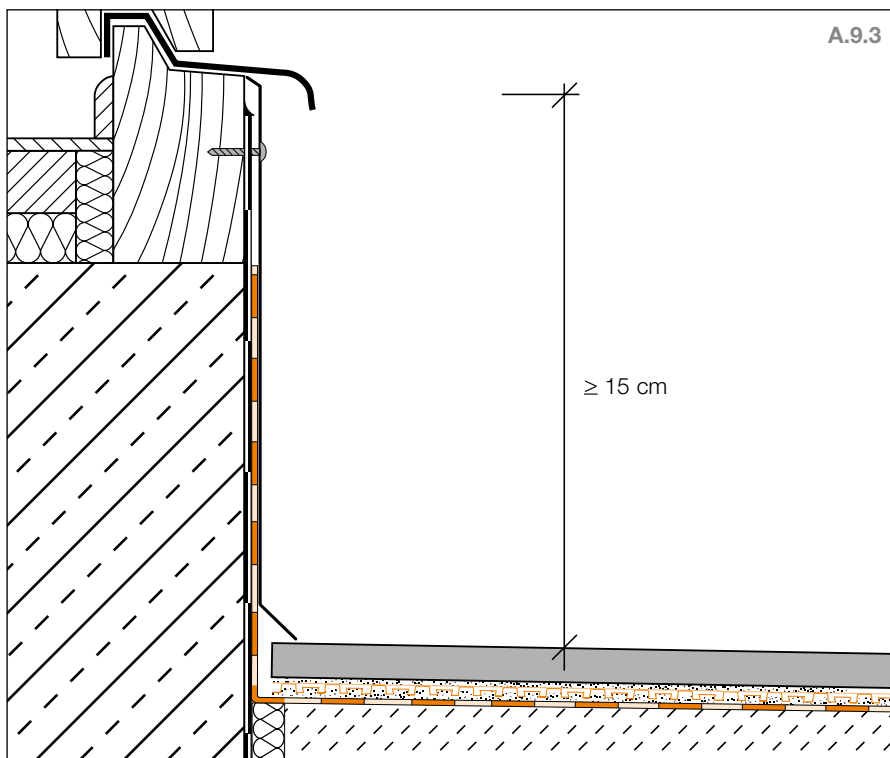


Schlüter-KERDI-DRAIN-SP-E ist ein Entwässerungsspeier, der durch die Balkonbrüstung geführt wird.

Speier sind als Notentwässerung bei ringsum geschlossenen Balkonen gemäß DIN EN 12056 vorgeschrieben.

- ① **Betonkragplatte**
- ② **Gefälleestrich (1,5% - 2%)**
- ③ **Schlüter®-DITRA**
- ④ **Keramikfliesen oder Natursteinplatten**
- ⑤ **Schlüter®-KERDI-KEBA**
- ⑥ **Schlüter®-KERDI-DRAIN-SP-E**
- ⑦ **Schlüter®-RONDEC oder -JOLLY**

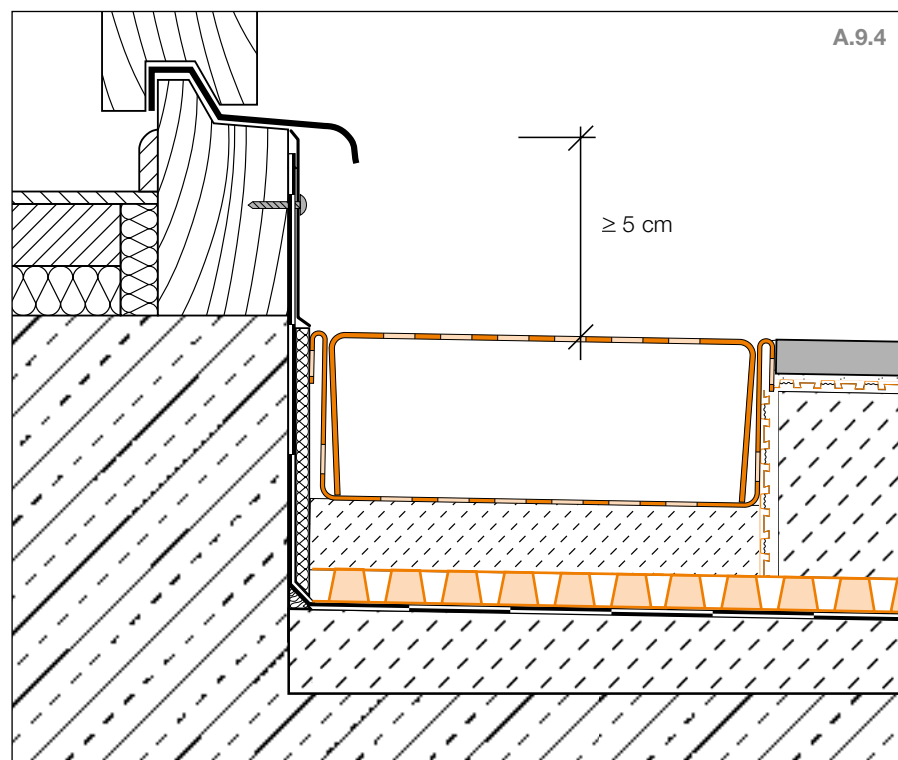
## Türanschluss



Gemäß DIN 18531-5, 8.6 müssen Abdichtungen 15 cm über Oberkante Belag hochgeführt werden. Dies führt zu mindestens 15 cm hohen Schwellen im Türbereich.

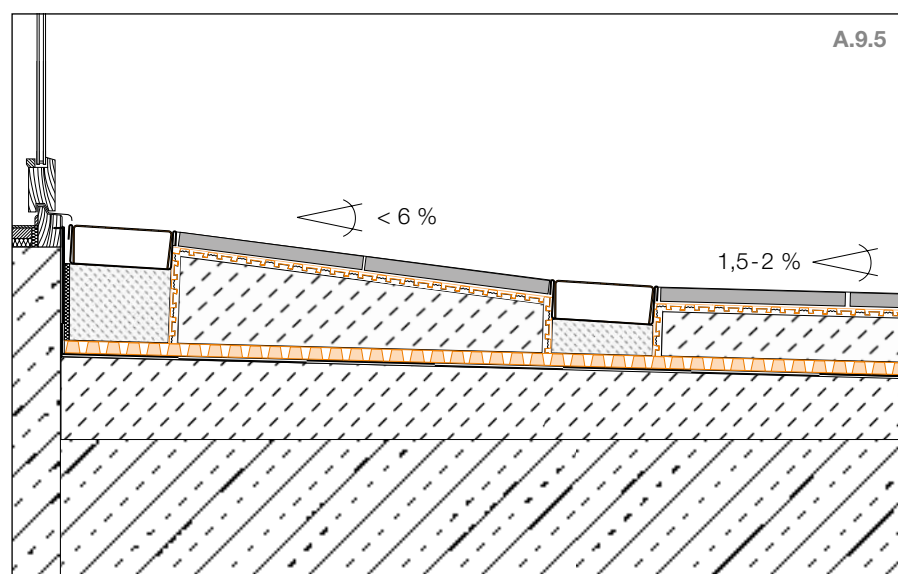


### Entwässerung/Türanschluss



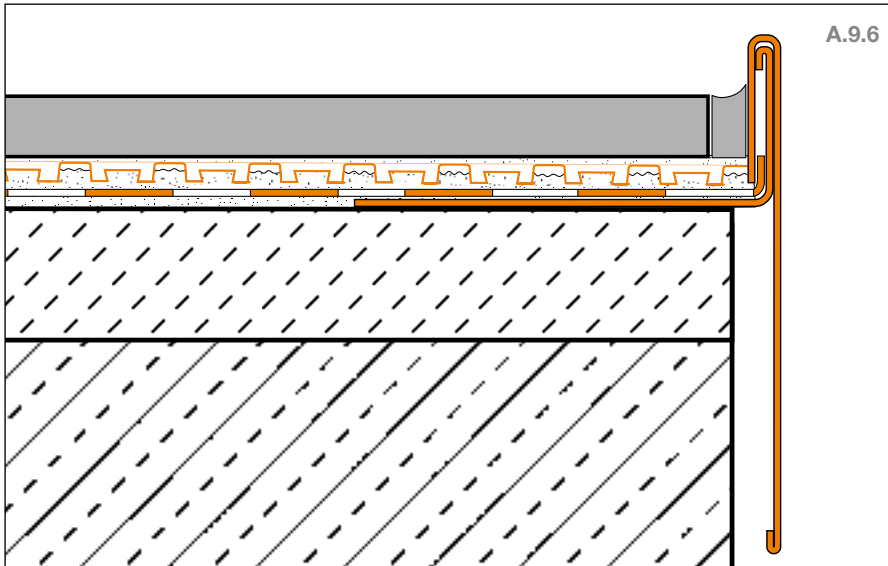
Schlüter-TROBA-LINE ist eine Drainagerinne, die ein Aufstauen von Wasser im Bereich von Tür- und Wandanschlüssen verhindert. Gemäß Flachdachrichtlinien lässt sich damit die DIN-gerechte Anschlusshöhe von 15 cm bis auf 5 cm verringern.

### Barrierefrei



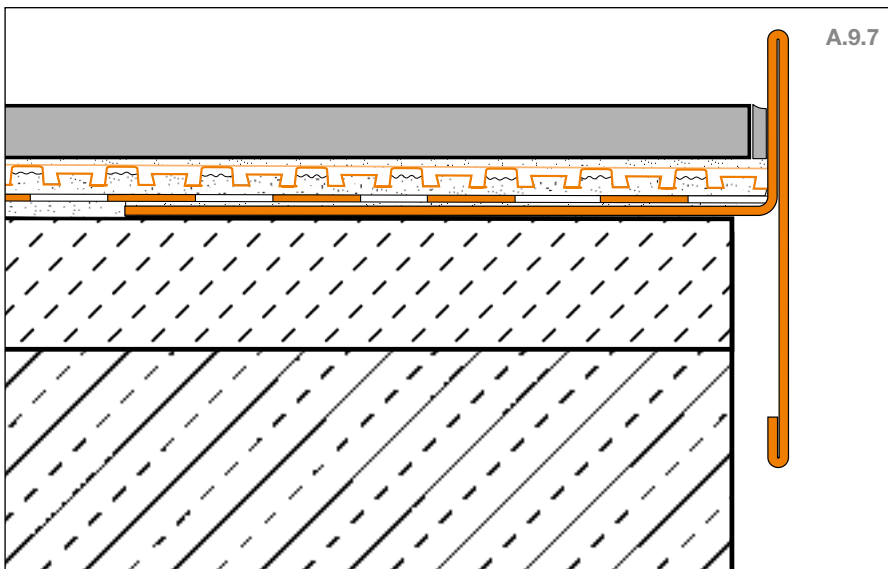
Schlüter-TROBA-LINE ist für eine barrierefreie Konstruktion (Schwelle < 2 cm) im Bereich von Türschwellen geeignet, indem eine zweite TROBA-LINE in einem ausreichend großen Abstand vorgelagert wird. Solche Sonderkonstruktionen sind mit dem Bauherren zu vereinbaren.

### Schwallschutz 1



Schlüter-BARA-RAP ist ein Abdeckprofil aus Edelstahl oder farbig beschichtetem Aluminium. Es dient in Verbindung mit dem Trägerprofil Schlüter-BARA-RW zur Begrenzung der freien (seitlichen) Randbereiche an Balkonen und Terrassen und verhindert ein unkontrolliertes Abfließen von Niederschlags- oder Putzwasser über die Balkonseitenränder.

### Schwallschutz 2



Schlüter-BARA-RT ist ein T-förmiges Abschlussprofil für Balkon- und Terrassenbeläge. Wird die Profilgeometrie so gewählt, dass ein Schenkel über den Belag herausragt, erhält man eine Begrenzung der freien (seitlichen) Randbereiche und verhindert ein unkontrolliertes Abfließen von Niederschlags- oder Putzwasser über die Balkonseitenränder.



## Bewegungsfugen

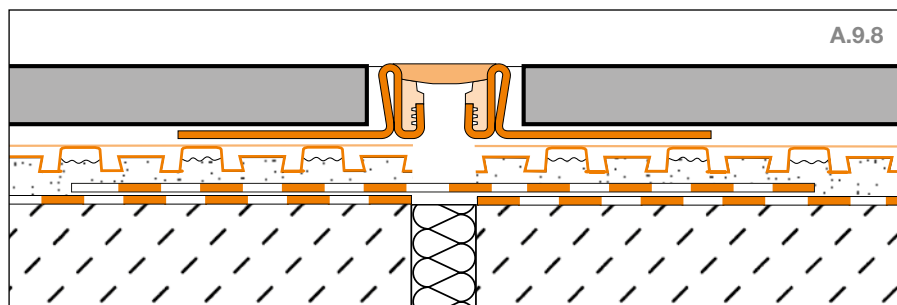
Entsprechend den geltenden Regelwerken sind Bewegungsfugen in den Fliesenbelag zu übernehmen. Ansonsten sind großflächige Beläge über Schlüter-DITRA oder Schlüter-DITRA-DRAIN entsprechend den geltenden Regelwerken mit Bewegungsfugen in Felder einzuteilen. Im Außenbereich (Balkone und Terrassen) sollten Feldgrößen

mit 3 m Kantenlänge nicht überschritten werden.

Abhängig von der Unterkonstruktion können aber auch kleinere Felder erforderlich werden. Die Felder sollen möglichst ein gedrungenes Seitenverhältnis (bis ca. 1:2) haben. Wir verweisen auf die Verwendung der verschiedenen Profiltypen Schlüter-DILEX.

Über Bauwerkstrennfugen sind in Abhängigkeit von den zu erwartenden Bewegungen entsprechende Profile wie Schlüter-DILEX-BT oder Schlüter-DILEX-KSBT anzuordnen.

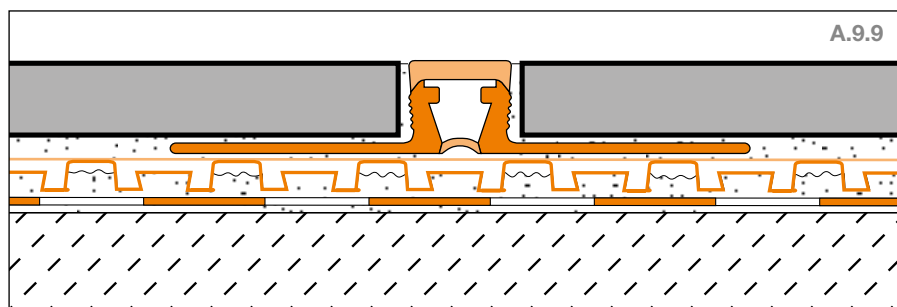
### Bewegungsfuge



Schlüter-DITRA-DRAIN ist über vorhandenen Bewegungsfugen zu trennen. Wird Schlüter-KERDI als Abdichtung eingesetzt, sind die Stoßverbindungen mit Schlüter-KERDI-FLEX – unter Verwendung des Dichtklebers Schlüter-KERDI-COLL-L – zu überkleben.

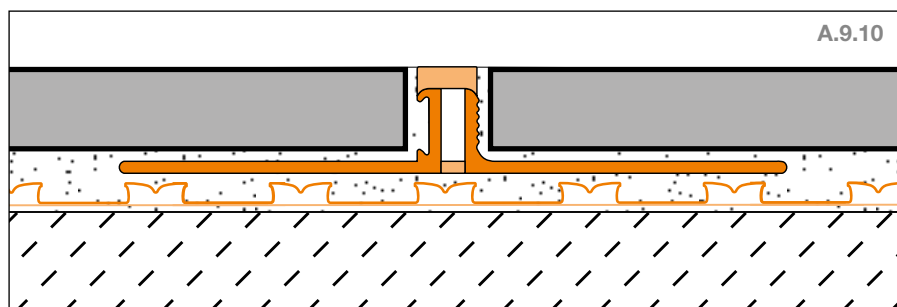
Schlüter-DILEX-EKSN ist ein Bewegungsprofil mit Kantenschutz, bestehend aus seitlichen Befestigungsschenkeln aus Edelstahl, die mit einer auswechselbaren Dehnzone aus weichem Kunststoff verbunden sind.

### Bewegungsfuge



Schlüter-DILEX-BWB ist ein Bewegungsprofil mit Seitenteilen aus Hart-PVC-Regenerat. Die obere Bewegungszone besteht aus weichem Kunststoff und bildet die 10 mm breite Sichtfläche.

### Bewegungsfuge

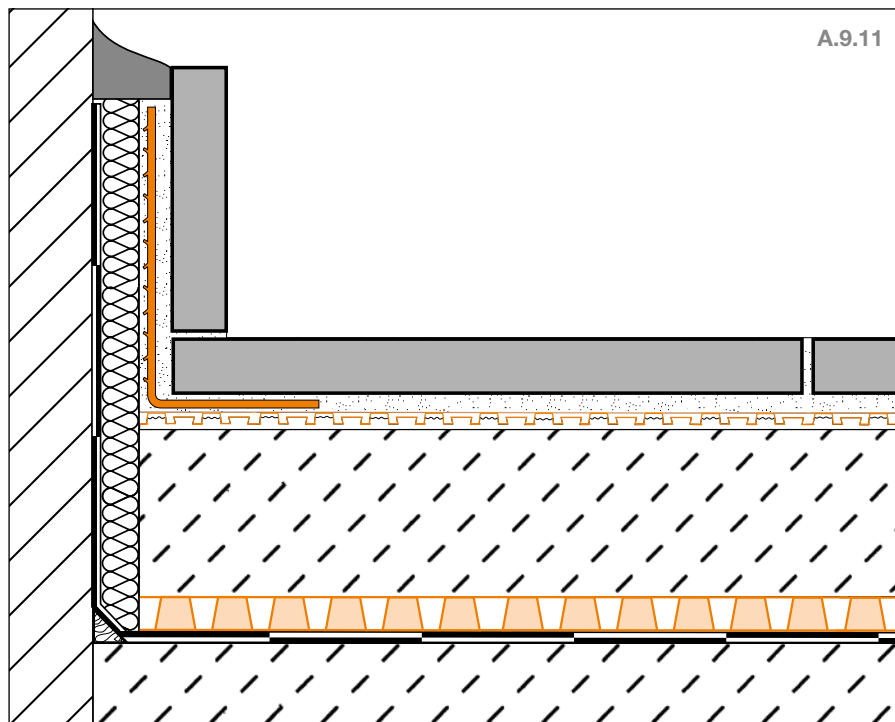


**i**  
Der Belag ist oberhalb von Schlüter-DITRA und Schlüter-DITRA-DRAIN durch Bewegungsfugen in Felder entsprechend den geltenden Regelwerken zu unterteilen. Dies gilt auch dann, wenn die Untergründe ohne Bewegungsfuge erstellt wurden, wie z.B. bei unserem Schlüter-BEKOTEC-DRAIN-System. Beim Einsatz von Schlüter-DILEX-BWS sind die Feldgrößen aufgrund der geringen Breite, auf max. 2,50 m begrenzt.

Schlüter-DILEX-BWS ist ein Bewegungsprofil mit Seitenteilen aus Hart-PVC-Regenerat. Die Bewegungszone besteht aus weichem Kunststoff und bildet die 5 mm breite Sichtfläche.



# Sockel



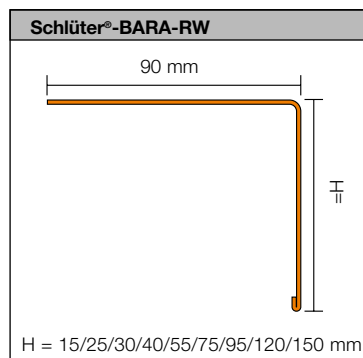
A.9.11

Schlüter-BARA-ESOT ist ein Sockelträgerprofil aus Edelstahl, welches eingesetzt werden kann, wenn für Sockelfliesen kein tragfähiger Untergrund vorhanden ist. Unter dem Estrich muss eine Flächendrainage (Schlüter-TROBA-PLUS) angeordnet sein.

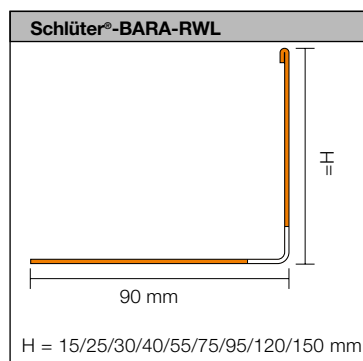
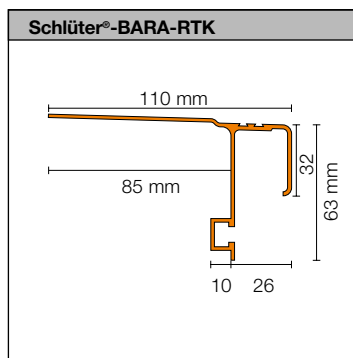
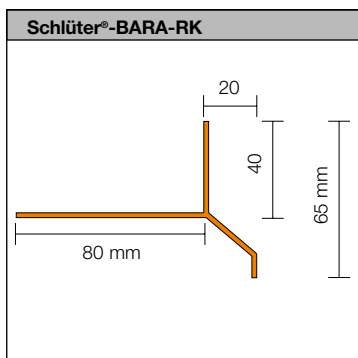




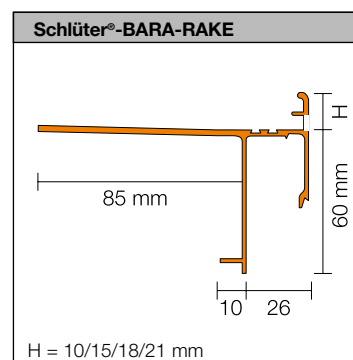
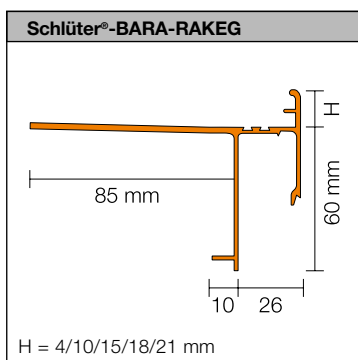
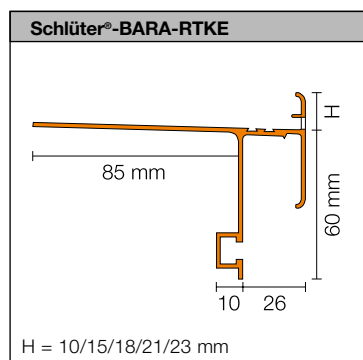
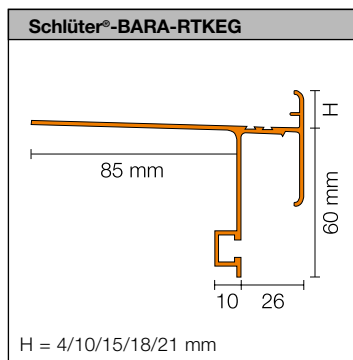
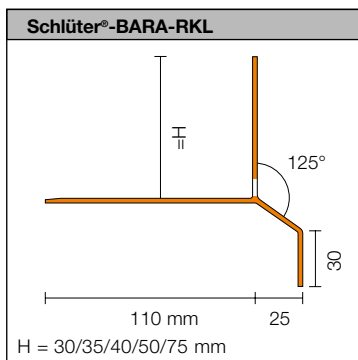
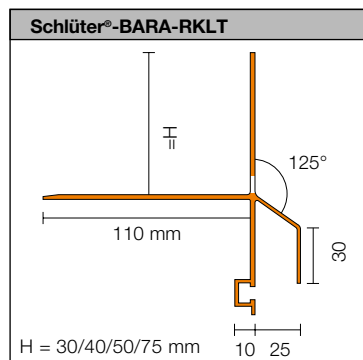
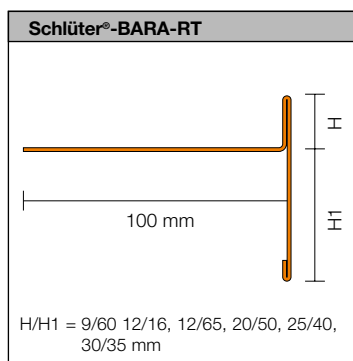
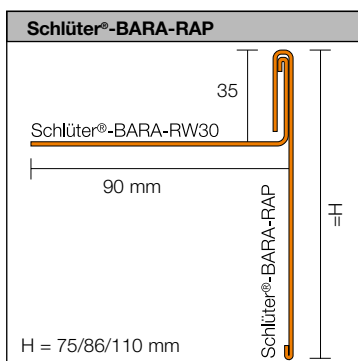
## Profilquerschnitte

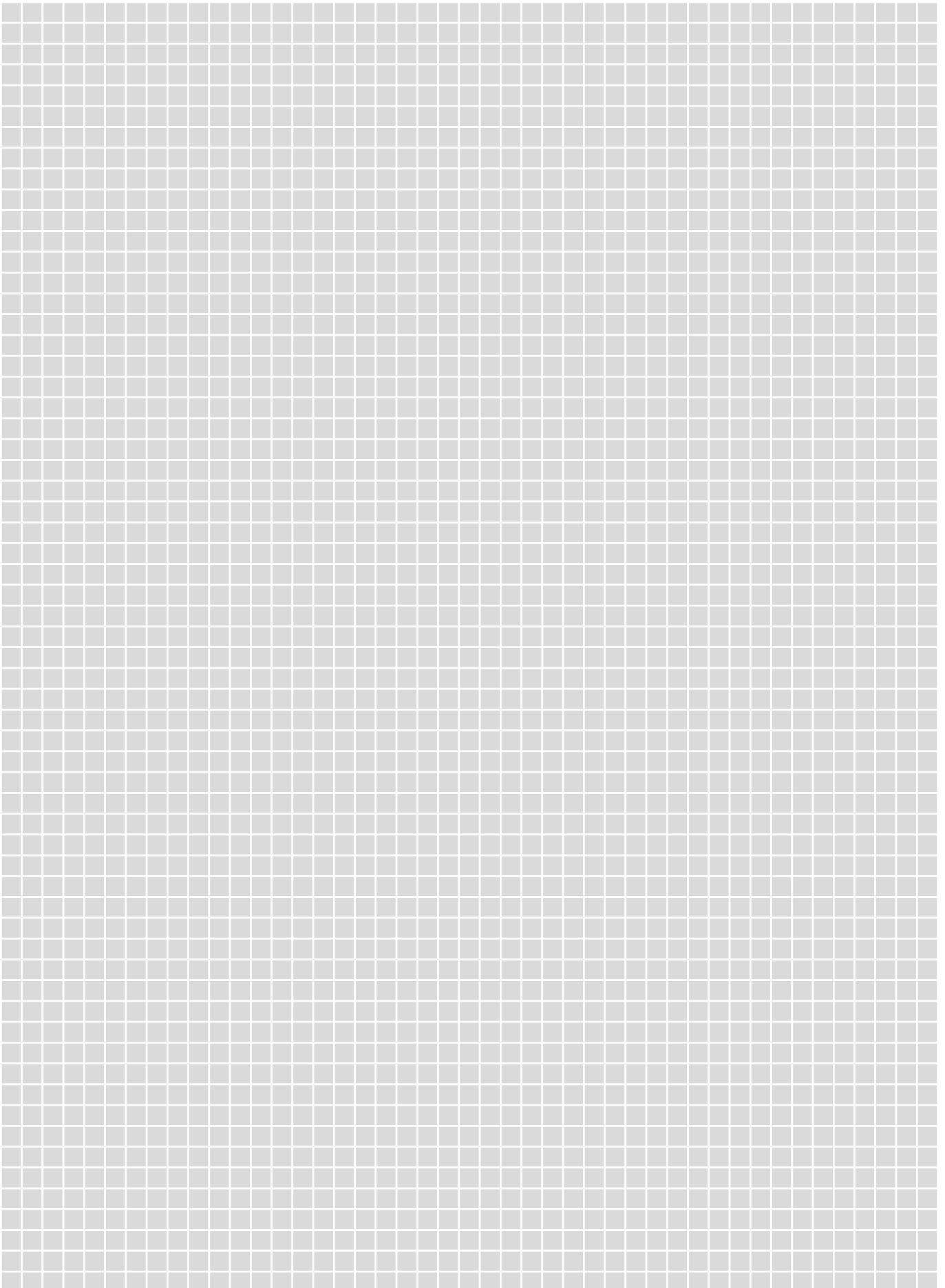


Produktdatenblatt 5.3



Produktdatenblatt 5.15





# Mehr erfahren Sie im Web

Ist es uns gelungen, Sie für die Produkte von Schlüter-Systems zu begeistern?  
Dann wollen Sie jetzt bestimmt gerne mehr wissen. Am schnellsten geht das im Internet.



Besuchen Sie uns auch auf Instagram, Facebook und YouTube.

